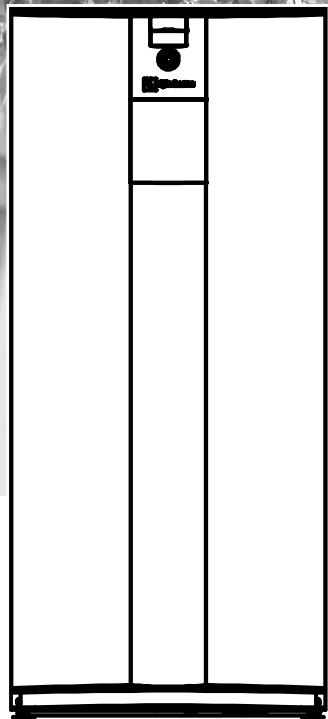


the better way to heat



Luft/Wasser-Wärmepumpen

Betriebsanleitung LWCV





Inhaltsverzeichnis

1	Zu dieser Betriebsanleitung	3
1.1	Gültigkeit	3
1.2	Mitgelieferte Dokumente	3
1.3	Symbole und Kennzeichnungen	3
1.4	Kontakt	4
2	Sicherheit	4
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	4
2.2	Qualifikation des Personals	4
2.3	Persönliche Schutzausrüstung	4
2.4	Restrisiken	4
2.5	Entsorgung	4
2.6	Vermeidung von Sachschäden	5
3	Beschreibung	6
3.1	Lieferzustand	6
3.2	Aufbau	6
3.3	Zubehör	8
3.4	Funktion	8
4	Betrieb und Pflege	9
4.1	Energie- und umweltbewusster Betrieb	9
4.2	Pflege	9
5	Lieferung, Lagerung, Transport und Aufstellung	9
5.1	Lieferumfang	9
5.2	Lagerung	10
5.3	Auspacken und Transport	10
5.4	Aufstellung	12
5.5	Montage Luftführung	14
5.6	Seitenwände, Rückwand und Deckel anbringen	14
6	Montage Hydraulik	14
6.1	Wärmepumpenmodul mit dem Compactmodul hydraulisch verbinden	14
6.2	Gerät an Heizkreis anschließen	15
6.3	Kondensat-Anschluss	16
7	Montage Elektrik	16
7.1	Das Wärmepumpenmodul mit dem Compactmodul elektrisch verbinden	16
7.2	Elektrische Anschlüsse herstellen	16
8	Bedienteil montieren	17
8.1	Bedienteil an der Wand montieren und anschließen	17
8.2	Anschlüsse Bedienteil	18
8.3	Regler über PC / Netzwerk steuern	18
9	Spülen, befüllen und entlüften	18
9.1	Qualität Heizungswasser	18
9.2	Heiz- und Trinkwarmwasserladekreis spülen, befüllen und entlüften	18
10	Hydraulische Anschlüsse isolieren	19
11	Überströmventil einstellen	19
12	Inbetriebnahme	20
13	Wartung	21
13.1	Grundlagen	21
13.2	Bedarfsabhängige Wartung	21
13.3	Verflüssiger reinigen und spülen	22
13.4	Jährliche Wartung	22
14	Störungen	22
15	Demontage und Entsorgung	22
	Technische Daten / Lieferumfang	23
	Leistungskurven	24
	LWCV 82R1/3	24
	LWCV 122R3	26
	Maßbilder	28
	LWCV	28
	Anschlüsse Kugelhähne	30
	Bedienteil	30
	Aufstellungspläne	31
	Hydraulische Einbindung	39
	Legende Hydraulische Einbindung	40
	Klemmenpläne	41
	LWCV	41
	Netzanschluss LWCV 82R1/3 1~230V + Elektroheizelement 3~400V	42
	Netzanschluss LWCV 82R1/3 1~230V + Elektroheizelement 1~120V	43
	Netzanschluss LWCV 122R3 3~400V + Elektroheizelement 3~400V	44
	Stromlaufpläne	45
	LWCV Compactmodul	45
	LWCV 82R1/3 Wärmepumpenmodul	47
	LWCV 122R3 Wärmepumpenmodul	49
	EG-Konformitätserklärung	51



1 Zu dieser Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung ist Teil des Geräts.

- ▶ Betriebsanleitung vor den Tätigkeiten am und mit dem Gerät aufmerksam lesen und bei allen Tätigkeiten jederzeit beachten, insbesondere die Warn- und Sicherheitshinweise.
- ▶ Betriebsanleitung griffbereit am Gerät aufzubewahren und bei Besitzwechsel des Geräts dem neuen Besitzer übergeben.
- ▶ Bei Fragen und Unklarheiten den lokalen Partner des Herstellers oder den Werkkundendienst hinzuziehen.
- ▶ Alle mitgeltenden Dokumente beachten.

1.1 Gültigkeit

Diese Betriebsanleitung bezieht sich ausschließlich auf das durch Typenschild identifizierte Gerät.

→ „Typenschild“, Seite 7

1.2 Mitgeltende Dokumente

Folgende Dokumente enthalten ergänzende Informationen zu dieser Betriebsanleitung:

- Planungshandbuch, hydraulische Einbindung
- Betriebsanleitung des Heizungs- und Wärmepumpenreglers
- Kurzbeschreibung des Wärmepumpenreglers
- Betriebsanleitung der Erweiterungsplatine (Zubehör)
- Logbuch

1.3 Symbole und Kennzeichnungen

Kennzeichnung von Warnhinweisen

Symbol	Bedeutung
	Sicherheitsrelevante Information. Warnung vor Körperschäden.
GEFAHR	Steht für eine unmittelbar drohende Gefahr, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führt.
WARNUNG	Steht für eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.
VORSICHT	Steht für eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu mittleren oder leichten Verletzungen führen kann.
ACHTUNG	Steht für eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu Sachschäden führen kann.

Symbole im Dokument

Symbol	Bedeutung
	Informationen für den Fachmann
	Informationen für den Betreiber
✓	Voraussetzung zu einer Handlung
►	Einschrittige Handlungsaufforderung
1., 2., 3., ...	Nummerierter Schritt innerhalb einer mehrschrittigen Handlungsaufforderung. Reihenfolge einhalten.
○	Ergänzende Information, z. B. Hinweis zum leichteren Arbeiten, Information zu Normen
→	Verweis auf eine weiterführende Information an einer anderen Stelle in der Betriebsanleitung oder in einem anderen Dokument
•	Aufzählung



1.4 Kontakt

Adressen für den Bezug von Zubehör, für den Servicefall oder zur Beantwortung von Fragen zum Gerät und dieser Betriebsanleitung sind im Internet aktuell hinterlegt:

- Deutschland: www.alpha-innotec.de
- EU: www.alpha-innotec.com

2 Sicherheit

Das Gerät nur in technisch einwandfreiem Zustand und bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung dieser Betriebsanleitung verwenden.

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät ist ausschließlich für folgende Funktionen bestimmt:

- Heizen
- Trinkwarmwasserbereitung (Option, mit Zubehör)
- Kühlen, reversibel bis 18°C Vorlauftemperatur
- Im Rahmen der bestimmungsgemäßen Verwendung die Betriebsbedingungen (→ „Technische Daten / Lieferumfang“, Seite 23) einhalten sowie die Betriebsanleitung und die mitgelieferten Dokumente beachten.
- Bei der Verwendung die lokalen Vorschriften beachten: Gesetze, Normen, Richtlinien.

Alle anderen Verwendungen des Geräts sind nicht bestimmungsgemäß.

2.2 Qualifikation des Personals

Alle anleitenden Informationen in dieser Betriebsanleitung richten sich ausschließlich an qualifiziertes Fachpersonal.

Nur qualifiziertes Fachpersonal ist in der Lage, die Arbeiten am Gerät sicher und korrekt auszuführen. Bei Eingriffen durch nicht qualifiziertes Personal besteht die Gefahr von lebensgefährlichen Verletzungen und Sachschäden.

- Sicherstellen, dass das Personal vertraut ist mit den lokalen Vorschriften insbesondere zum sicheren und gefahrenbewussten Arbeiten.
- Arbeiten an der Elektrik und Elektronik nur von Fachpersonal mit Ausbildung im Bereich „Elektrik“ ausführen lassen.

- Sonstige Arbeiten an der Anlage nur von qualifiziertem Fachpersonal durchführen lassen, z. B.
 - Heizungsbauer
 - Sanitärinstallateur
 - Kälteanlagenbauer (Wartungsarbeiten)

Innerhalb der Garantie- und Gewährleistungszeit dürfen Service- und Reparaturarbeiten nur durch vom Hersteller autorisiertes Personal durchgeführt werden.

2.3 Persönliche Schutzausrüstung

An scharfen Gerätekanten besteht Gefahr von Schnittverletzungen an den Händen.

- Beim Transport schnittfeste Schutzhandschuhe tragen.

2.4 Restrisiken

Verletzung durch elektrischen Strom

Komponenten im Gerät stehen unter lebensgefährlicher Spannung. Vor dem Öffnen der Geräteverkleidung:

- Gerät spannungsfrei schalten.
- Gerät gegen Wiedereinschalten sichern.
- Restspannung am Inverter. 90 Sekunden warten, bevor Gerät geöffnet wird.

Verletzung durch bewegliche Teile

- Gerät nur mit montierten Luftkanälen und Wetterschutzgitter einschalten.

Verletzung und Umweltschaden durch Kältemittel

Das Gerät enthält gesundheits- und umweltgefährdendes Kältemittel. Falls Kältemittel aus dem Gerät austritt:

1. Gerät abschalten.
2. Aufstellungsraum gut lüften.
3. Autorisierten Kundendienst verständigen.

2.5 Entsorgung

Batterien

Unsachgemäße Entsorgung der Pufferbatterie schadet der Umwelt.

- Pufferbatterie umweltgerecht entsprechend den lokalen Vorschriften entsorgen.



Umweltgefährdende Medien

Unsachgemäße Entsorgung von umweltgefährdenden Medien (Kältemittel) schadet der Umwelt:

- ▶ Medien sicher auffangen.
- ▶ Medien umweltgerecht entsprechend den lokalen Vorschriften entsorgen.

2.6 Vermeidung von Sachschäden

Die Umgebungsluft am Aufstellungsort der Wärmepumpe, sowie die Luft, die als Wärmequelle angezogen wird, dürfen keinerlei korrosive Bestandteile enthalten!

Durch Inhaltstoffe wie

- Ammoniak
- Schwefel
- Chlor
- Salz
- Klärgase, Rauchgase

können Schäden an der Wärmepumpe auftreten, die bis zum kompletten Ausfall / Totalschaden der Wärmepumpe führen können!

Außerbetriebnahme / Entleeren Heizung

Wird die Anlage / Wärmepumpe Außerbetrieb genommen, oder entleert, nachdem sie schon gefüllt war, muss sichergestellt sein, dass der Verflüssiger und event. vorhandene Wärmetauscher bei Frost vollständig entleert sind. Restwasser in Wärmetauschern und Verflüssiger kann zu Schäden an den Bauteilen führen.

- ▶ Anlage und Verflüssiger vollständig entleeren, Entlüftungsventile öffnen.
- ▶ Bei Bedarf mit Druckluft ausblasen.

Nicht sachgerechtes Vorgehen

Voraussetzungen für eine Minimierung von Stein- und Korrosionsschäden in Warmwasser-Heizungsanlagen:

- fachgerechte Planung und Inbetriebnahme
- korrosionstechnisch geschlossene Anlage
- Integration einer ausreichend dimensionierten Druckhaltung
- Verwendung von vollentsalztem Heizungswasser (VE-Wasser) oder VDI 2035 Wasser
- regelmäßige Wartung und Instandhaltung

Falls eine Anlage nicht unter den genannten Voraussetzungen geplant, in Betrieb genommen und betrieben wird, besteht die Gefahr folgender Schäden und Störungen:

- Funktionsstörungen und Ausfall von Bauteilen und Komponenten, z. B. Pumpen, Ventile
- innere und äußere Leckagen, z. B. an Wärmetauschern
- Querschnittsverminderung und Verstopfung von Bauteilen, z. B. Wärmetauscher, Rohrleitungen, Pumpen
- Materialermüdung
- Gasblasen- und Gaspolsterbildung (Kavitation)
- Beeinträchtigung des Wärmeübergangs, z. B. durch Bildung von Belägen, Ablagerungen, und damit verbundene Geräusche, z. B. Siedegeräusche, Fließgeräusche
- ▶ Bei allen Arbeiten an und mit dem Gerät die Informationen in dieser Betriebsanleitung beachten.

Ungeeignete Qualität des Füll- und Ergänzungswassers im Heizkreis

Der Wirkungsgrad der Anlage und die Lebensdauer des Wärmeerzeugers und der Heizungskomponenten hängen entscheidend von der Qualität des Heizungswassers ab.

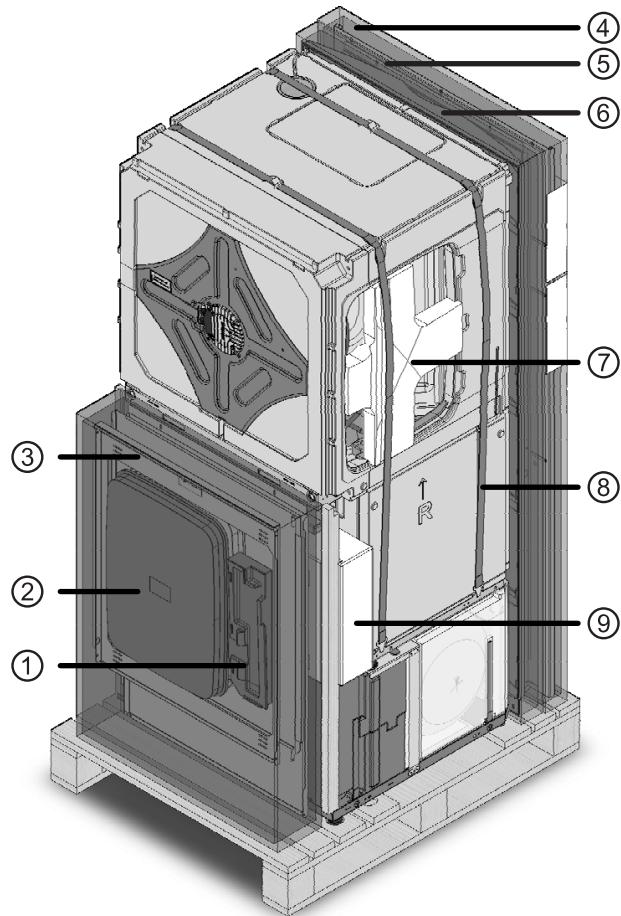
Wenn die Anlage mit unbehandeltem Trinkwasser gefüllt wird, fällt Calcium als Kesselstein aus. An den Wärmeübertragungsflächen der Heizung entstehen Kalkablagerungen. Der Wirkungsgrad sinkt und die Energiekosten steigen. Im Extremfall werden die Wärmetauscher beschädigt.

Anlage ausschließlich mit vollentsalztem Heizungswasser (VE-Wasser) oder VDI 2035 Wasser befüllen.



3 Beschreibung

3.1 Lieferzustand

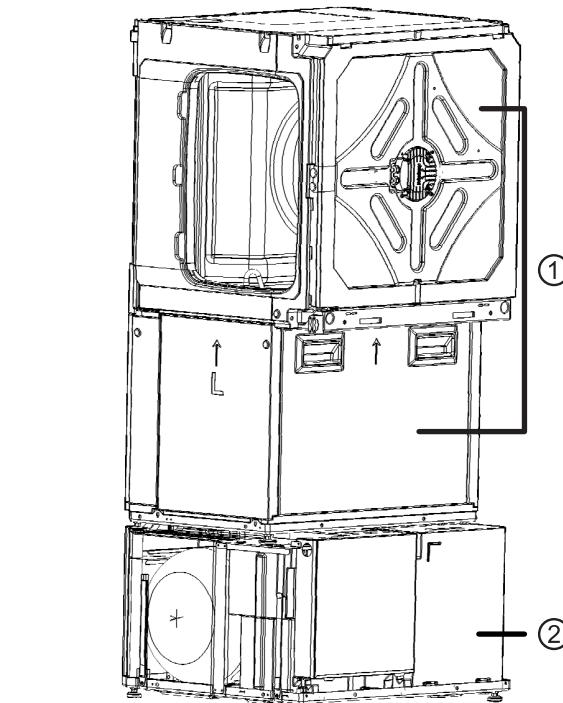


- 1 Schaltkastenabdeckung
- 2 Blinddeckel und Lamellengitter
- 3 Seitenwand (zweiteilig) und Deckel
- 4 Rückwand
- 5 Seitenwand (komplett)
- 6 Vorderwand
- 7 Stützkreuz (links und rechts; erst nach der Platzierung am endgültigen Aufstellungsort entfernen!)
- 8 Spanngurte (mit Grifföffnungen)
- 9 Transportbox für Beipack: Reglerbedienteil, Sicherheitsbaugruppe, Absperrventile, Anschlussrohre, Betriebsanleitung

3.2 Aufbau

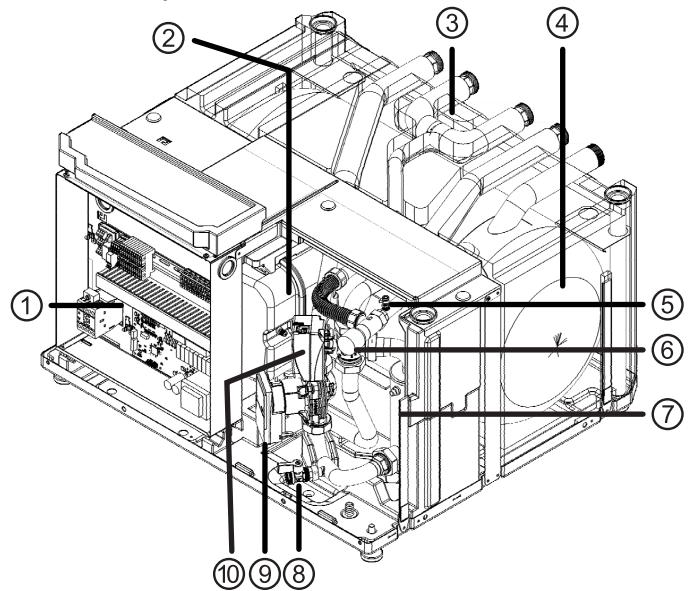
HINWEIS

In diesem Abschnitt sind im Wesentlichen die Komponenten benannt, die für die Erfüllung der in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Aufgaben relevant sind.

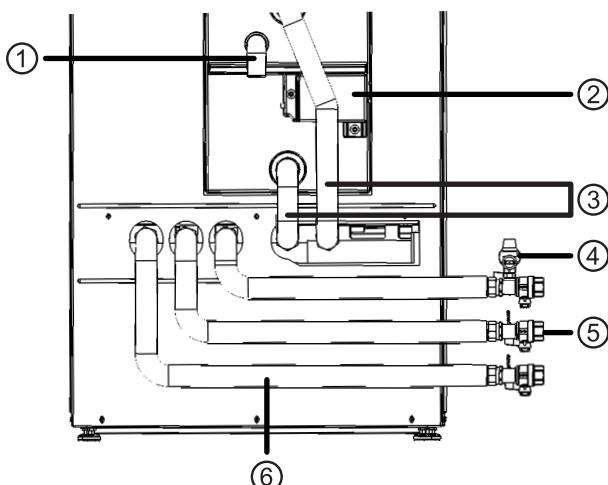


1 Wärmepumpenmodul
2 Compactmodul

Das Compactmodul

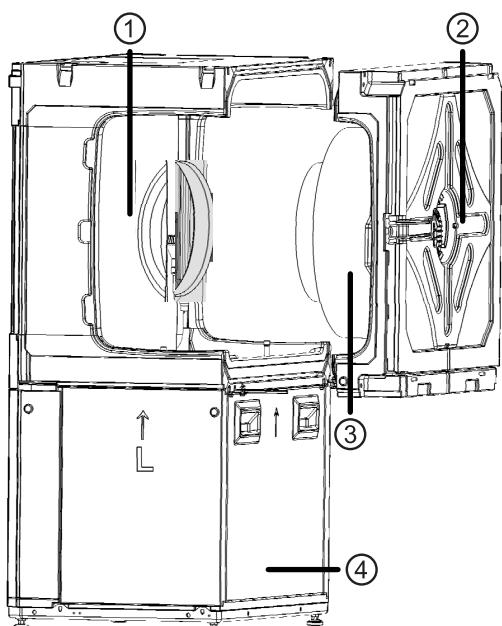


- 1 Elektrischer Schaltkasten, ausklappbar
- 2 Ausdehnungsgefäß
- 3 Rücklauffühler
- 4 Pufferspeicher
- 5 Entlüftungsventil
- 6 Überströmventil
- 7 Elektroheizelement
- 8 Füll- und Entleerhahn
- 9 Umwälzpumpe Heizkreis/Trinkwarmwasser
- 10 Umschaltventil Heizkreis/Trinkwarmwasser



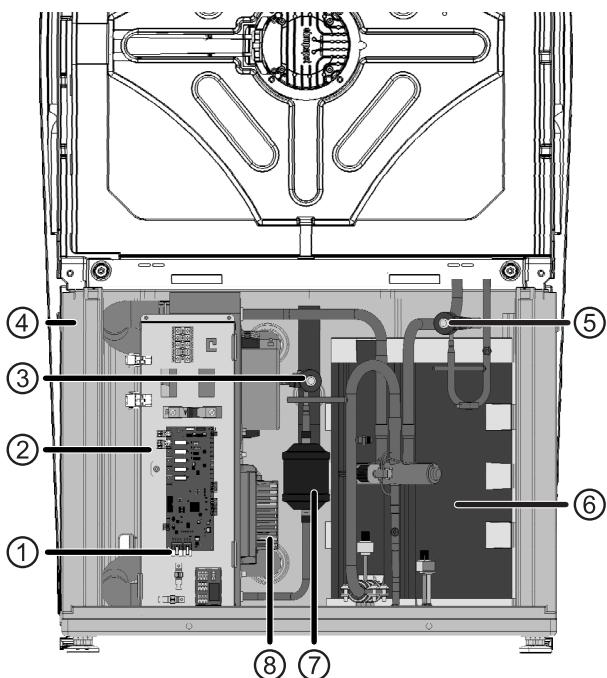
- 1 Kondensatstutzen
- 2 Abdeckung Elektroverbindungen
- 3 Vorkonfektioniertes Anschlussset Wärmepumpenmodul / Compactmodul
- 4 Manometer, Sicherheitsventil
- 5 3 x Kugelhähne mit Spüleinrichtung
- 6 3 x Kupferverrohrung zum hydraulischen Anschluss ans Heizsystem

Das Wärmepumpenmodul



- 1 Verdampfermodul
- 2 Ventilatormodul
- 3 Ventilator
- 4 Kältekreismodul

Das Kältekreismodul

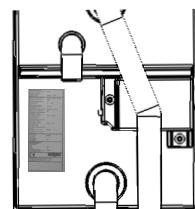


- 1 Steckerverbindung zum Ventilatormodul
- 2 Elektrischer Schaltkasten
- 3 Expansionsventil (Kühlung, Abtauung)
- 4 Verflüssiger
- 5 Expansionsventil (Heizung)
- 6 Verdichter (im Isoliergehäuse)
- 7 Filtertrockner
- 8 Invertereinheit

Typenschild

Typenschild ist an folgender Stelle des Geräts angebracht:

- auf der Rückseite



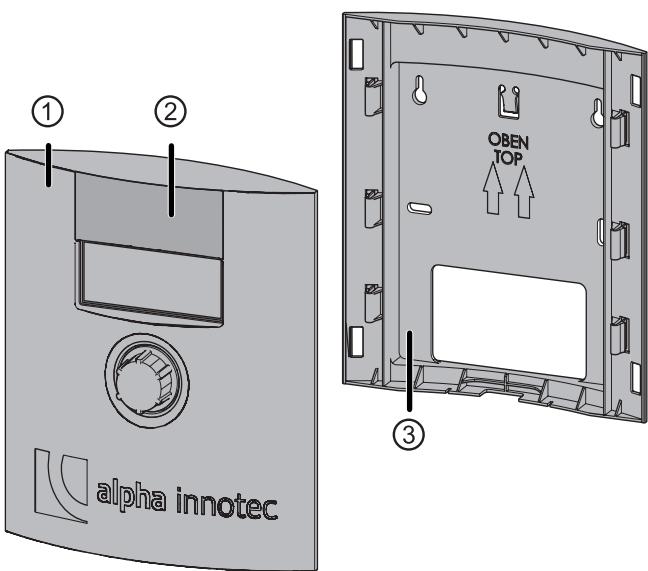
Das Typenschild enthält ganz oben folgende Informationen:

- Gerätetyp, Artikelnummer
- Seriennummer

Weiterhin enthält das Typenschild eine Übersicht über die wichtigsten technischen Daten.



Bedieneinheit



- 1 Bedienteil
- 2 Hochschiebbare Klappe vor USB-Anschluss (für qualifiziertes Personal, für Software-Updates und zum Datenloggen)
- 3 Wandhalterung (wird nur abgetrennt, wenn das Bedienteil nicht am Gerät sondern an der Wand angebracht wird)

3.3 Zubehör

Für das Gerät ist folgendes Zubehör über den lokalen Partner des Herstellers erhältlich:

- Blende für die Frontabdeckung, wenn das Bedienteil an der Wand montiert wird
- Trinkwarmwasserspeicher
- Raumthermostat zum Schalten der Kühlfunktion
- Taupunktwächter zur Absicherung eines Systems mit Kühlfunktion bei niedrigen Vorlauftemperaturen
- Erweiterungsplatine mit diversen Zusatzfunktionen
- Raumbedieneinheit zur Bedienung der Hauptfunktionalitäten aus dem Wohnraum

3.4 Funktion

Flüssiges Kältemittel wird verdampft (Verdampfer), die Energie für diesen Prozess ist Umweltwärme und kommt aus der Außenluft. Das gasförmige Kältemittel wird verdichtet (Verdichter), hierbei steigen der Druck und somit auch die Temperatur. Das gasförmige Kältemittel mit hoher Temperatur wird verflüssigt (Verflüssiger).

Hierbei wird die hohe Temperatur ans Heizungswasser abgegeben und im Heizkreis genutzt. Das flüssige Kältemittel mit hohem Druck und hoher Temperatur wird entspannt (Expansionsventil). Druck und Temperatur fallen und der Prozess beginnt erneut.

Durch das integrierte Umschaltventil und die integrierte Energieeffizienzumwälzpumpe kann das erwärmte Heizungswasser für die Trinkwarmwasser-Ladung oder für die Gebäude-Erwärmung genutzt werden. Die benötigten Temperaturen und die Verwendung werden durch den Wärmepumpenregler gesteuert. Eine eventuell benötigte Nachheizung, Unterstützung der Estrichausheizung oder Erhöhung der Trinkwarmwassertemperatur können durch das integrierte Elektroheizelement erfolgen, das bei Bedarf durch den Wärmepumpenregler angesteuert wird.

Ein integriertes Überströmventil sorgt dafür, dass die Wärmepumpe beim Schließen aller Heizkreise nicht auf Hochdruckstörung geht. Durch die integrierten Schwingungsentkopplungen für die Hydraulik wird vermieden, dass Körperschall und Schwingungen auf die Festverrohrung und somit auf das Gebäude übertragen werden.

Kühlung

Bei den Geräten ist die Kühlung integriert. Bei der Kühlfunktion gibt es folgende Möglichkeiten (→ Betriebsanleitung des Heizungs- und Wärmepumpenreglers):

- aktive Kühlung
- Steuerung der Kühlfunktion über den Heizungs- und Wärmepumpenregler
- Umschalten zwischen Heiz- und Kühlbetrieb

Netzwerkanschluss am Bedienteil

Das Bedienteil lässt sich über ein Netzwerkkabel mit einem Computer oder Netzwerk verbinden. Der Heizungs- und Wärmepumpenregler kann dann vom Computer oder aus dem Netzwerk gesteuert werden. Darauf hinaus können Internet basierende Dienste des Herstellers genutzt werden.



4 Betrieb und Pflege

HINWEIS

Das Gerät wird über das Bedienteil des Heizungs- und Wärmepumpenreglers bedient
→ Betriebsanleitung des Heizungs- und Wärmepumpenreglers).

4.1 Energie- und umweltbewusster Betrieb

Auch bei Nutzung einer Wärmepumpe gelten unverändert die allgemein gültigen Voraussetzungen für einen energie- und umweltbewussten Betrieb einer Heizungsanlage. Zu den wichtigsten Maßnahmen gehören:

- keine unnötig hohe Vorlauftemperatur
- keine unnötig hohe Trinkwarmwassertemperatur (lokale Vorschriften beachten)
- Fenster nicht spaltbreit öffnen/auf Kipp stellen (Dauerlüftung), sondern kurzzeitig weit öffnen (Stoßlüftung).
- Auf korrekte Reglereinstellung achten

4.2 Pflege

Gerät nur äußerlich mit feuchtem Tuch oder mit Tuch mit mildem Reiniger (Spülmittel, Neutralreiniger) abwischen. Keine scharfen, scheuernden, säure- oder chlorhaltigen Reinigungsmittel verwenden.

5 Lieferung, Lagerung, Transport und Aufstellung

ACHTUNG

Beschädigung des Gehäuses und der Gerätekomponenten durch schwere Gegenstände.

- Keine Gegenstände auf dem Gerät abstellen, die schwerer sind als 30 kg.

5.1 Lieferumfang

- Lieferung sofort nach Erhalt auf äußerliche Schäden und Vollständigkeit prüfen.
- Mängel sofort beim Lieferanten reklamieren.

Der Beipack enthält:

In das Styroporbauteil eingesetzt:

- 1 Verbindungsleitung Vorlauf 28 mm (12kW) / 22 mm (8kW)
- 1 Verbindungsleitung Rücklauf 28 mm (12kW) / 22 mm (8kW)
- 3 Anschlussrohre zum Heizkreis
- 1 HT-Bogen DN 40 mm 87°
- Quellband für Lamellengitter und Blinddeckel

Paket 1:

- 1 Bedienteil
- 1 Außenfühler ohne Kabel
- 3 Spaxschrauben 5 x 45
- 3 Universaldübel 6 x 35
- 2 Kabelbinder 3,5 x 200 mm

Paket 2:

- 1 Sicherheitsventil mit Manometer $\frac{1}{2}''$ x $\frac{3}{4}''$, 3 bar

Paket 3:

- 1 Doppelnippel $\frac{1}{2}''$
- 1 T-Stück $\frac{1}{2}''$
- 2 Kugelhähne DN 25 mit Füll- und Entleereinrichtung, mit Scheidringverschraubung
- 1 Kugelhahn DN 25 mit Scheidringverschraubung
- 1 Füll und Entleerungshahn



Paket 4:

- Dokumente (Betriebsanleitungen, ERP-Daten und -Label)
- Installationsanleitung
- 2 x Typenschilder

Paket 5:

- 1 Tube Gleitmittel
- 1 Schutzabdeckung für Stecker
- 4 EPP-Schrauben
- 3 Flachdichtungen $\frac{5}{8}$ "
- 4 Flachdichtungen für Verbindungsleitung

In Fassadenpaketen:

- 2 Schrauben M5x16 schwarz für Vorderwand
- 15 Schrauben für Fassadenmontage
- 1 Kunststoff-Lamellengitter
- 1 Wärmepumpen-Blinddeckel
- 1 EPP-Schaltkastenabdeckung
- Blinddeckel für Vorderwand

5.2 Lagerung

- ▶ Gerät nach Möglichkeit erst unmittelbar vor der Montage auspacken.
- ▶ Gerät geschützt lagern vor:
 - Feuchtigkeit
 - Frost
 - Staub und Schmutz

5.3 Auspacken und Transport

Hinweise zum sicheren Transport

Das Gerät ist schwer (→ „Technische Daten / Lieferumfang“, Seite 23). Es besteht die Gefahr von Verletzungen und Sachschäden beim Fallen oder Umstürzen des Gerätes.

An scharfen Gerätekanten besteht Gefahr von Schnittverletzungen an den Händen.

- ▶ Schnittfeste Schutzhandschuhe tragen.
- Die hydraulischen Anschlüsse sind nicht für mechanische Belastungen ausgelegt.
- ▶ Gerät nicht an den hydraulischen Anschläufen heben oder transportieren.

- ▶ Das Gerät vorzugsweise mit einem Hubwagen transportieren, alternativ mit einer Sackkarre oder tragen.
- ▶ Wärmepumpenmodul nicht um mehr als 45° kippen.



WARNUNG!

Wärmepumpen- und Compactmodul nicht aufeinandergestellt im ausgepackten Zustand transportieren, Kippgefahr!

- ▶ Die Spanngurte am Wärmepumpenmodul dürfen nur zum Tragen mit der Hand genutzt werden.

Transport mit einem Hubwagen

- ▶ Gerät verpackt und auf Holzpalette gesichert zum Aufstellort transportieren.

Auspicken

1. Plastikfolien entfernen. Dabei sicherstellen, dass das Gerät nicht beschädigt wird.
2. Transport- und Verpackungsmaterial umweltgerecht entsprechend den lokalen Vorschriften entsorgen.
3. Folie am Aufstellort vom Kunststoffelement der Vorderwand entfernen.

Gehäusewände von der Palette heben und abstellen

Die Wärmepumpe besteht aus dem Wärmepumpenmodul und dem Compactmodul, sie sind auf der Palette aufeinandergestellt.

Falls das Gerät nicht mit einem Hubwagen transportiert wird: Gerät erst nach dem Auspacken und dem Abstellen der Gehäusewände von der Palette heben.

- Die Fassadenfront befindet sich vor dem Gerät, genauso das Zubehörpaket
- die einteilige und die zweiteilige Seitenwand befinden sich auf der Rückseite

Optionales Trennen des Ventilatormoduls



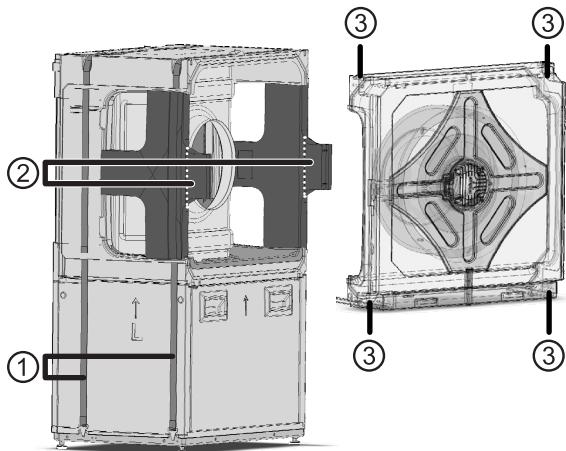
HINWEIS

Bei Bedarf (enge Durchgänge) kann das Ventilatormodul abgenommen werden.

1. Die Steckverbindungen des Last- und Buskabel links oben am Schaltkasten des Kältekreises trennen.
2. Die 4 Schrauben entfernen.



3. Das Ventilatormodul abziehen und sicher abstellen.
4. Überstehende Stege an den Stützkreuzen abbrennen.



- 1 Spanngurte mit Grifföffnungen
- 2 Styroporstege
- 3 Schrauben am Ventilatormodul

Trennen des Verdampfermoduls

HINWEIS

Bei Bedarf kann das Verdampfermodul vom Kältekreismodul getrennt werden. Diese Arbeit muss vom Werkskundendienst durchgeführt werden!

- Bitte an unseren Werkskundendienst wenden!

Tragen des Geräts und Transport mit Sackkarre

- ✓ Gehäusewände sind abgestellt.

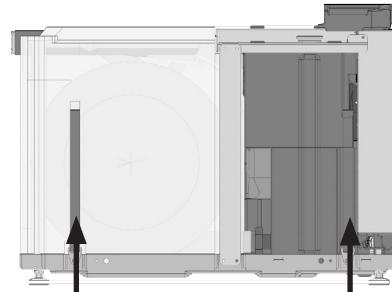
Am Wärmepumpenmodul befinden sich zwei umlaufende Spanngurte mit Grifföffnungen in unterschiedlichen Höhen die zum Heben und Tragen genutzt werden können.

In den seitlichen Ausparungen für die Luftsäume sind zur Stabilität zwei Stützkreuze eingeklemmt – beides erst nach dem Transport entfernen!

- Das Wärmepumpenmodul vom Compactmodul abheben und abstellen.

Tragen des Compactmoduls

- Das Compactmodul an den 4 Traglaschen zum Bestimmungsort tragen.



je zwei Trageschlaufen an beiden Seiten

- Das Compactmodul kann auch hochkant, mit dem Schaltkasten nach oben, getragen werden.

Transport des Compactmoduls mit einer Sackkarre

1. Das Compactmodul mit der Geräteunterseite auf die Sackkarre laden.
2. Das Compactmodul mit Spanngurt auf Sackkarre sichern.

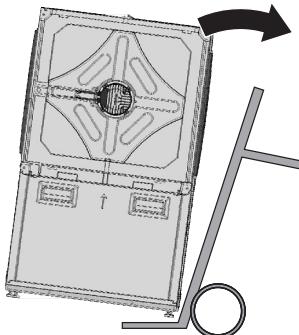


3. Compactmodul zum Aufstellungsplatz transportieren.



Transport des Wärmepumpenmoduls mit einer Sackkarre

- Wärmepumpenmodul nur mit der schmalen Seite, links oder rechts, auf die Sackkarre laden.



- Das Wärmepumpenmodul mit Spanngurt am Sackkarren sichern.



- Wärmepumpenmodul zum Austellungsort transportieren.

5.4 Aufstellung



VORSICHT!

Im Luftaustrittsbereich ist die Lufttemperatur ca. 5K unterhalb der Umgebungstemperatur. Bei bestimmten klimatischen Bedingungen kann sich daher im Luftaustrittsbereich eine Eisschicht bilden. Wärmepumpe so aufstellen, dass der Luftausblas nicht in Gehwegbereiche mündet.

Anforderungen an den Aufstellungsraum und -platz

„HINWEIS“

Für die Anforderungen an den Aufstellungsraum und -platz die lokalen Vorschriften und Normen beachten. Die Tabelle nennt die in Deutschland gültigen Vorschriften nach DIN EN 378-1.

Kältemittel	Grenzwert [kg/m³]
R 134a	0,25
R 404A	0,52
R 407C	0,31
R 410A	0,44

→ „Technische Daten / Lieferumfang“, Seite 23

$$\text{Mindestraumvolumen} = \frac{\text{Kältemittelfüllmenge [kg]}}{\text{Grenzwert [kg/m}^3\text{]}}$$

„HINWEIS“

Falls mehrere Wärmepumpen des gleichen Typs aufgestellt werden, braucht nur eine Wärmepumpe berücksichtigt zu werden. Falls mehrere Wärmepumpen unterschiedlichen Typs aufgestellt werden, braucht nur die Wärmepumpe mit dem größten Kältemittelinhalt berücksichtigt zu werden.

- ✓ Mindestraumvolumen entspricht den Anforderungen für das verwendete Kältemittel.
- ✓ Aufstellung nur im Gebäudeinnern.
- ✓ Aufstellungsraum ist trocken und frostfrei.
- ✓ Abstandsmaße wurden eingehalten
→ „Aufstellungspläne“, Seite 31
- ✓ Untergrund ist zur Aufstellung des Geräts geeignet:
 - Eben und waagerecht
 - Tragfähig für das Gerätgewicht

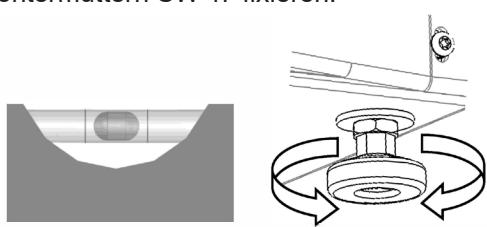


HINWEIS

Zu den jeweiligen Aufstellungsplänen bei Luft / Wasser Wärmepumpen müssen die Schallimmissionen der Wärmepumpen beachtet werden. Die jeweils regionalen Vorschriften sind einzuhalten.

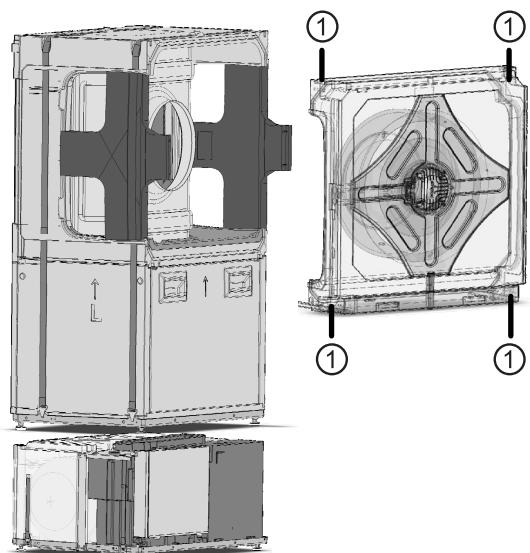
Gerät ausrichten

- Das Compactmodul am Aufstellungsort mit den höhenverstellbaren Füßen mit einem Schraubenschlüssel SW 13 stabil waagerecht ausrichten. Verstellbereich: 20 mm. Anschließend mit den Kontermuttern SW 17 fixieren.



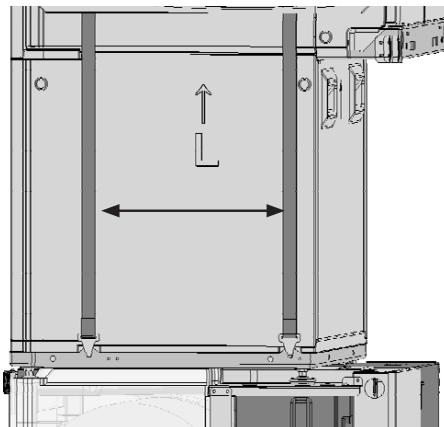
- Das Wärmepumpenmodul auf das Compactmodul stellen.

Falls das Ventilatormodul abmontiert wurde, muss es wieder an das Verdampfermodul angebaut werden. Die 4 Schrauben (1) anbringen und die beiden Steckerverbindungen des Last- und Buskabels wieder herstellen.

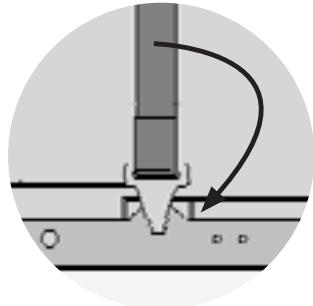


Die Stellfüße des Wärmepumpenmoduls nicht verändern, da sonst die Gehäusewände nicht mehr passen!

- Die beiden Spanngurte entfernen.



- Spannschloß öffnen, Haken am Grundblech um 90° drehen.

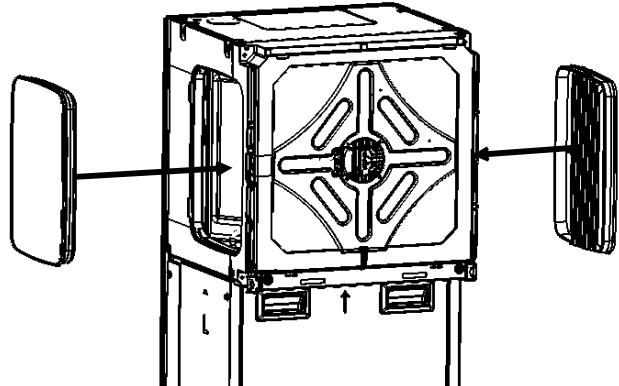


- Quellband am Lamellengitter und Blinddeckel anbringen, indem es jeweils um die Kanten gelegt und angeklebt wird.

→ Montageanleitung Wärmepumpe

- Die beiden Styroporkreuze entfernen.

- Blinddeckel und Lamellengitter einbauen.



Das Lamellengitter an der Luftausblasseite (rechts oder links) anbringen. Den Blinddeckel auf der jeweils gegenüberliegenden Seite.

- Rückwand anbringen und festschrauben.

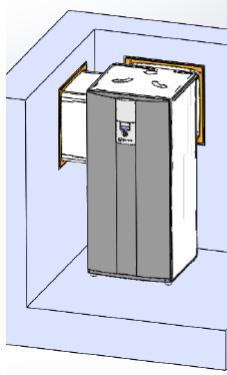
→ Montageanleitung Wärmepumpe



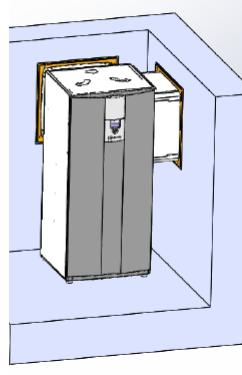
5.5 Montage Luftführung

Luftausblas links oder rechts

links ausblasend



rechts ausblasend



→ Montageanleitung Luftkanäle

→ Montageanleitung Wanddurchführung

5.6 Seitenwände, Rückwand und Deckel anbringen

→ Montageanleitung Wärmepumpe

1. Rückwand befestigen.

2. Seitwände von oben einhängen. In der Mitte mit einer Schraube vorne befestigen. Unten mit 2 Schrauben befestigen.

3. Deckel aufsetzen und verschrauben.

6 Montage Hydraulik



HINWEIS

Wird eine Bestandsanlage ausgetauscht, dürfen die alten Schwingungsentkopplungen nicht wiederverwendet werden.



HINWEIS

Vor dem Anschluss an das Heizsystem muss der Heizkreis gründlich gespült werden.

ACHTUNG

Beschädigung der Kupferrohre durch unzulässige Belastung!

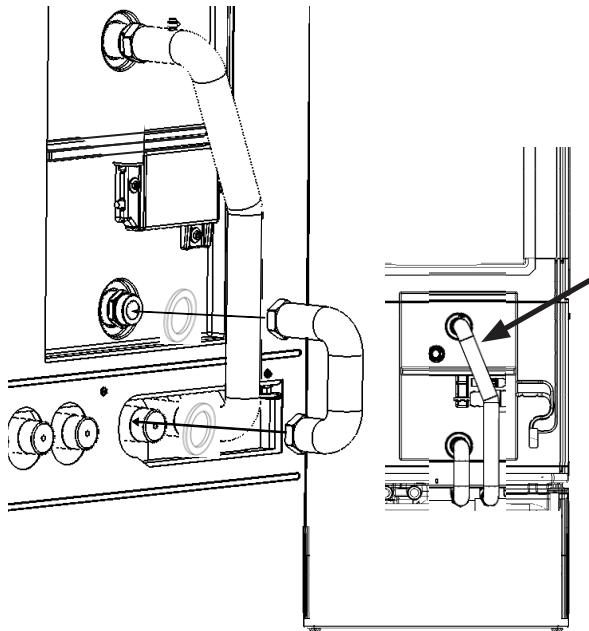
- ▶ Alle Anschlüsse gegen Verdrehen sichern.
- ✓ Querschnitte und Längen der Rohre des Heizkreises sind ausreichend dimensioniert.
- ✓ Freie Pressung der Umwälzpumpe erbringt mindestens den für den Gerätetyp geforderten minimalen Durchsatz (→ „Technische Daten / Lieferumfang“, Seite 23).
- ✓ Die Leitungen für die Heizung sind über einen Festpunkt an der Wand oder der Decke befestigt.

6.1 Wärmepumpenmodul mit dem Compactmodul hydraulisch verbinden

Mit dem vorkonfektionierten Anschlussset das Wärmepumpenmodul mit dem Compactmodul hydraulisch verbinden.

Dafür muss die Rückwand montiert sein!

→ Montageanleitung Wärmepumpe





6.2 Gerät an Heizkreis anschließen

Klemmringverschraubungen und Kugelhähne montieren

ACHTUNG

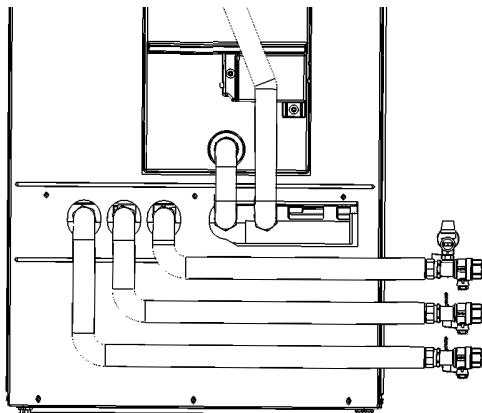
Leckagen oder Bruch der Überwurfmutter durch zu hohen Krafteinsatz!

- ▶ Überwurfmutter nur so weit anziehen wie nachfolgend beschrieben.
- 1. Rohrenden auf Kratzer, Verunreinigungen und Verformungen prüfen.
- 2. Ordnungsgemäße Position des Klemmrings am Fitting prüfen.
- 3. Rohr durch den Klemmring bis zum Anschlag in den Fitting schieben.
- 4. Überwurfmutter handfest anziehen und wasserfeste Markierung anbringen.
- 5. Überwurfmutter mit einer 3/4-Umdrehung anziehen.
- 6. Verbindung auf Dichtheit prüfen.

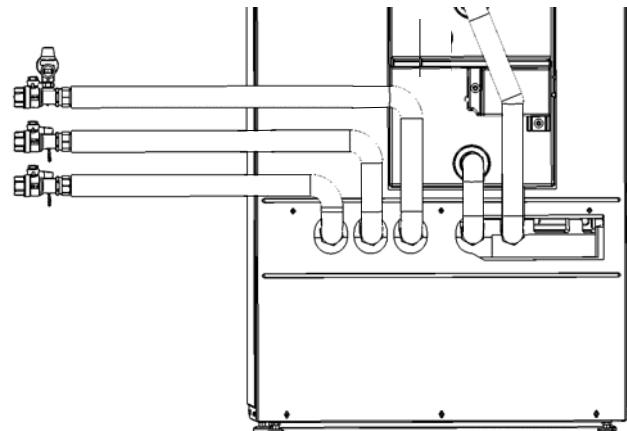
Falls die Verbindung nicht dicht ist:

1. Verbindung lösen und Rohr auf Beschädigung prüfen.
 2. Überwurfmutter handfest anziehen und nochmals mit dem Gabelschüssel mit einer 1/8- bis 1/4-Umdrehung nachziehen, da sich der Klemmring bereits in einer Klemmstellung befindet.
- Montageanleitung Wärmepumpe
→ Unterlagen Hydraulische Einbindung

Die Verrohrung kann rechts

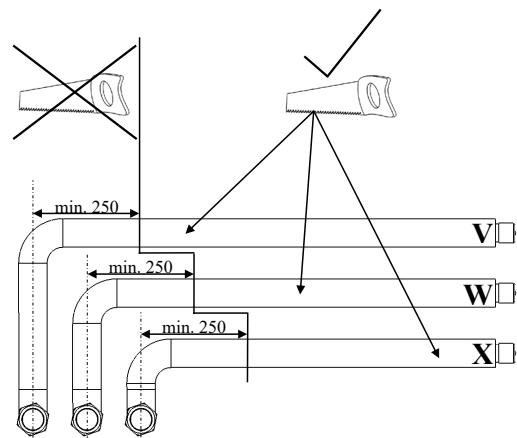


oder links erfolgen.



Sicherheitsventil immer am Rücklauf (oberstes Rohr) montieren!

Die Kupferrohre können gekürzt werden, jedoch nicht kürzer als 250 mm ab Mitte der Biegung!



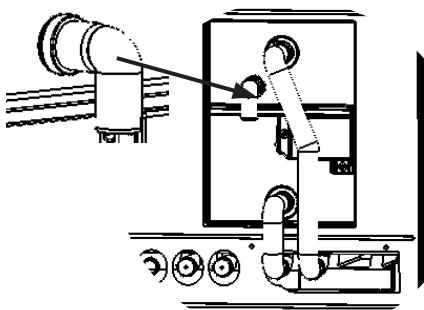
1. Absperreinrichtungen am Heizkreis montieren.
2. Entlüfter am höchsten Punkt des Heizkreises einsetzen.
3. Sicherstellen, dass die maximalen Betriebsüberdrücke (→ „Technische Daten / Lieferumfang“, Seite 23) nicht überschritten werden.



6.3 Kondensat-Anschluss

Der Ablauf des Sicherheitsventils Heizwasser und das aus der Luft ausfallende Kondenswasser müssen unter Berücksichtigung der jeweils geltenden Normen und Vorschriften abgeführt werden. Eine Einleitung des Kondensats und des Ablaufs des Sicherheitsventils in die Kanalisation ist nur über einen Trichtersiphon zulässig, der jederzeit zugänglich sein muss.

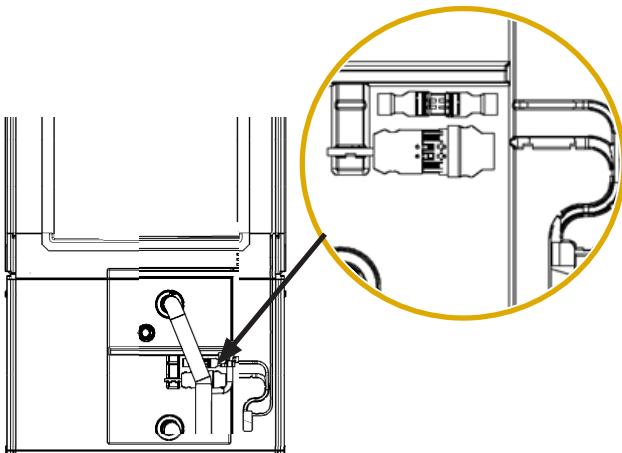
1. HT-Bogen auf den Kondensatausgang stecken.
2. Verrohrung bis in den Trichter-Siphon führen.
→ Montageanleitung Wärmepumpe



7 Montage Elektrik

7.1 Das Wärmepumpenmodul mit dem Compactmodul elektrisch verbinden

1. Die beiden Steckanschlüsse des Last- und Buskabels vom Compactmodul zu den Steckplätzen am Wärmepumpenmodul führen.
2. Anschlüsse zusammenstecken.



3. Abdeckung für Steckerverbindungen montieren.

7.2 Elektrische Anschlüsse herstellen

ACHTUNG

Zerstörung des Verdichters durch falsches Drehfeld!

- ▶ Sicherstellen, dass für die Lasteinspeisung für den Verdichter ein Rechtsdrehfeld vorliegt.

Grundlegende Informationen zum elektrischen Anschluss

- Für elektrische Anschlüsse gelten eventuell Vorgaben des lokalen Energieversorgungsunternehmens
- Leistungsversorgung für die Wärmepumpe mit einem allpoligen Sicherungsautomaten mit mindestens 3 mm Kontaktabstand ausstatten (nach IEC 60947-2)
- Höhe des Auslösestroms beachten (→ „Technische Daten / Lieferumfang“, Seite 23)
- Vorschriften zur elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV-Vorschriften) einhalten
- Ungeschirmte Stromversorgungsleitungen und geschirmte Leitungen (Buskabel) mit ausreichend Abstand verlegen (> 100 mm)
- Maximale Leitungslänge: 30 m.
Als Buskabel mindestens ein 4x0,5mm² Kabel (geschirmt) verwenden

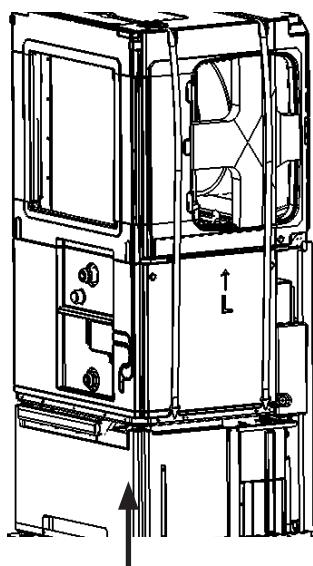
Kabel und Leitungen einziehen und Verbindungen herstellen

Die elektrische Verbindung erfolgt über den Schaltkasten des Compactmoduls.

HINWEIS

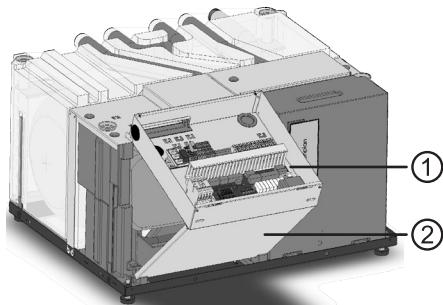
Kabel müssen ausreichend Überlänge haben.

1. Alle Kabel zu externen Verbrauchern vor Verlegung im Kabelkanal des Schaltkastens abmanteln.
2. Kabel durch den Kabelkanal in den Schaltkasten führen.



Kabelkanal auf der Geräterückseite

3. Elektrischen Schaltkasten öffnen.
4. Abdeckblech abnehmen.
Das Abdeckblech (2) kann als Stütze so in die Unterkante gesteckt werden, dass der offene Schaltkasten (1) im 45° Winkel leichter anzuschließen ist.



5. Steuer-/Fühlerleitungen und Gerätezuleitung von hinten in das Gehäuse führen.
6. Leitungen an den jeweiligen Klemmen anschließen
→ „Klemmenpläne“, Seite 41



HINWEIS

Bei Geräten mit integriertem Elektroheizelement ist das Elektroheizelement werkseitig auf 9kW (6kW) angeklemmt. Es kann am Schütz Q auf 6kW (4kW) = 2 Phasenbetrieb, hierfür Q5/6 ausklemmen. Oder auf 3kW (2kW) = 1 Phasenbetrieb, hierfür Q5/6 und Q5/4 ausklemmen. Die Klammerwerte sind für das 6kW-Heizelement. Ausgeklemmte Kabel mit Lüsterklemmen versehen. Es dürfen nur die oben genannten Phasen ausgeklemmt werden (Sicherheits-Temperaturbegrenzer).

8 Bedienteil montieren

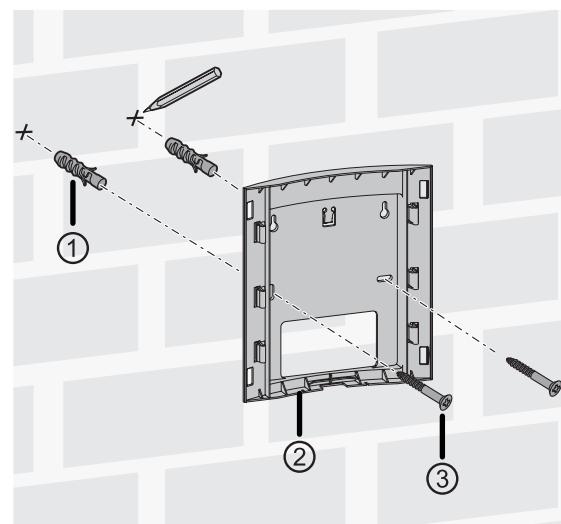


HINWEIS

Das Bedienteil lässt sich in einer Aussparung an der Vorderwand des Geräts einsetzen (→ Montageanleitung Wärmepumpe) oder an der Wand montieren.

8.1 Bedienteil an der Wand montieren und anschließen

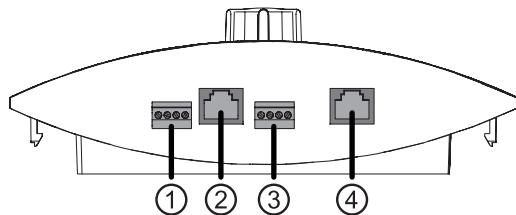
1. Rückhalterung vom Bedienteil lösen.
2. Falls optisch störend: Rastnasen an der Rückseite des Bedienteils abschneiden (werden nur zum Einsetzen in die Vorderwand benötigt).
3. 2 Bohrlöcher markieren (→ „Wandhalterung“, Seite 30).
4. Falls Kabel von unten zugeführt werden: Steg unten in der Mitte der Wandhalterung herausbrechen. Gegebenenfalls Seitenschneider benutzen.
5. Wandhalterung (2) mit 2 Dübeln (1) und 2 Schrauben (3) befestigen.



6. Kabel aus der Wand (z. B. Unterputzdose) oder von unten zuführen.
7. Mod-Buskabel durch den Kabelkanal zwischen Compact- und Wärmepumpenmodul führen und unten in das Bedienteil stecken.
8. Bedienteil auf die Wandhalterung stecken.
9. Gegebenenfalls Blende aufsetzen (Zubehör).



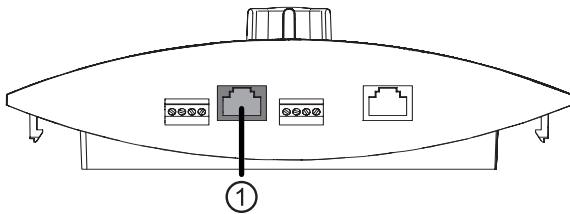
8.2 Anschlüsse Bedienteil



- 1 Anschluss Raumbedieneinheit RBE RS 485 (Zubehör)
- 2 Anschluss Netzwerkkabel
- 3 Anschluss LIN-Buskabel zur Reglerplatine
- 4 Anschluss Mod-Buskabel zum Mod-Busverteiler

8.3 Regler über PC / Netzwerk steuern

1. Während der Installation ein geschirmtes Netzwerkkabel (Kategorie 6) durch das Gerät verlegen.
2. RJ-45-Stecker des Netzwerkkabels in die Buchse des Bedienteils (1) stecken.



HINWEIS

Das Netzwerkkabel kann jederzeit nachgerüstet werden.

9 Spülen, befüllen und entlüften

9.1 Qualität Heizungswasser

HINWEIS

- Detaillierte Informationen enthält unter anderem die VDI-Richtlinie 2035 „Vermeidung von Schäden in Warmwasserheizanlagen“.
- erforderlicher pH-Wert: 8,2 ... 10
- bei Aluminium-Werkstoffen: pH-Wert: 8,2 ... 8,5
- Anlage ausschließlich mit vollentsalztem Heizungswasser (VE-Wasser) oder mit VDI 2035 entsprechendem Wasser befüllen (salzarme Fahrweise der Anlage).

Vorteile der salzarmen Fahrweise:

- geringe korrosionsfördernde Eigenschaften
- keine Bildung von Kesselstein
- ideal für geschlossene Heizkreisläufe
- idealer pH-Wert durch Eigenalkalisierung nach Befüllung der Anlage
- bei Bedarf einfache Alkalisierung auf einen pH-Wert von 8,2 durch Zugabe von Chemikalien

9.2 Heiz- und Trinkwarmwasserladekreis spülen, befüllen und entlüften

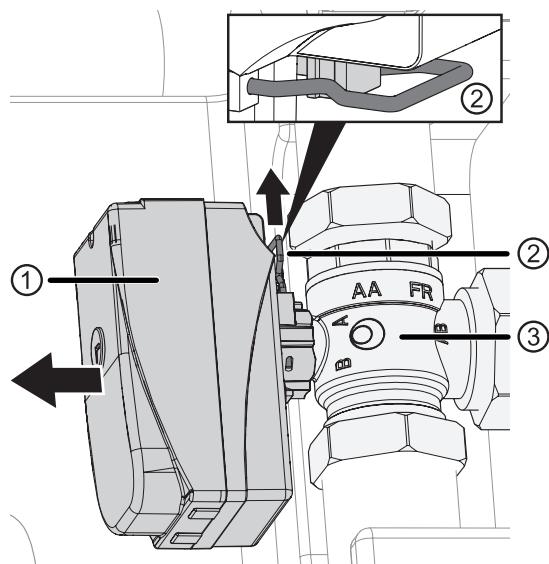
- ✓ Ablaufleitung des Sicherheitsventils ist angegeschlossen.
- Sicherstellen, dass der Ansprechdruck des Sicherheitsventils nicht überschritten wird.



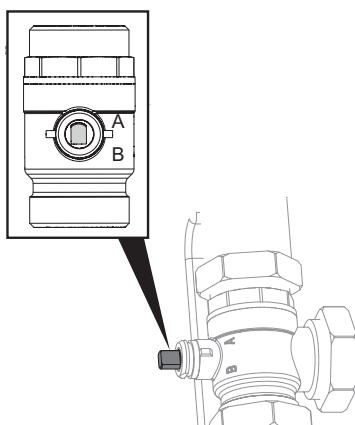
HINWEIS

Zur Unterstützung des Spül- und Entlüftungsvorgangs kann auch das Entlüftungsprogramm des Reglers genommen werden. Durch das Entlüftungsprogramm ist es möglich einzelne Umwälzpumpen und auch das Umschaltventil anzusteuern. Die Demontage des Ventilmotors ist dann nicht notwendig.

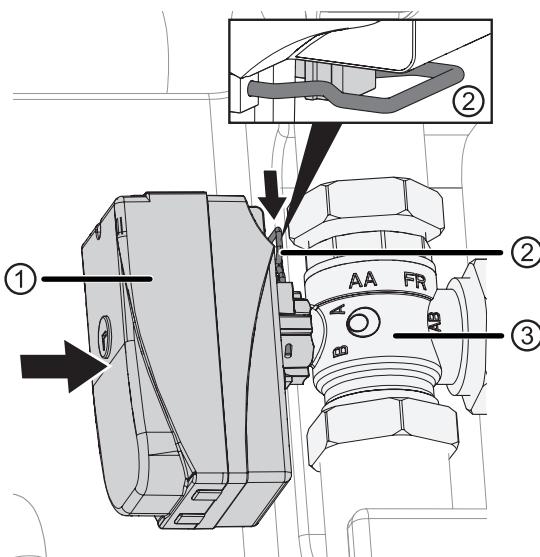
1. Bügelstift (2) am Boden des Ventilmotors (1) abziehen.



2. Ventilmotor (1) vorsichtig vom 3-Wege-Umschaltventil (3) abziehen.
3. Spindel am 3-Wege-Umschaltventil drehen, sodass die abgerundete Seite der Spindel in Richtung Markierung A der Anschlüsse am 3-Wege-Umschaltventil zeigt.



4. Trinkwarmwasserladekreis ca. 1 Minute spülen.
5. Spindel drehen, sodass die abgerundete Seite der Spindel in Richtung Markierung B der Anschlüsse am 3-Wege-Umschaltventil zeigt.
6. Heizkreis gründlich spülen, bis keine Luft mehr austritt.
7. Anlage am jeweils höchsten Punkt entlüften.
8. Wärmepumpe entlüften.
9. Ventilmotor (1) auf das 3-Wege-Umschaltventil (3) aufsetzen.



10. Bügelstift (2) am Boden des Ventilmotors einsetzen.
11. Sicherstellen, dass der Bügelstift korrekt eingearastet ist:
 - Ventilmotor sitzt fest auf dem 3-Wege-Umschaltventil
 - Beide Zacken des Bügelstifts liegen auf der Nase
 - Spitzen des Bügelstifts sind ca. 2 mm sichtbar (nicht deutlich mehr)

10 Hydraulische Anschlüsse isolieren

Hydraulische Leitungen entsprechend den lokalen Vorschriften isolieren.

1. Absperreinrichtungen öffnen.
2. Druckprobe durchführen und Dichtheit prüfen.
3. Externe Verrohrung bauseits isolieren.
4. Alle Anschlüsse, Armaturen und Leitungen isolieren.

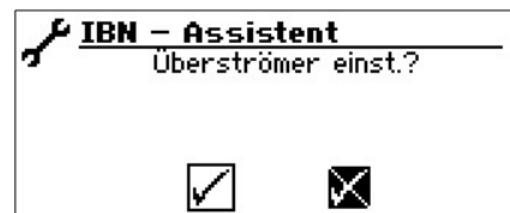
11 Überströmventil einstellen



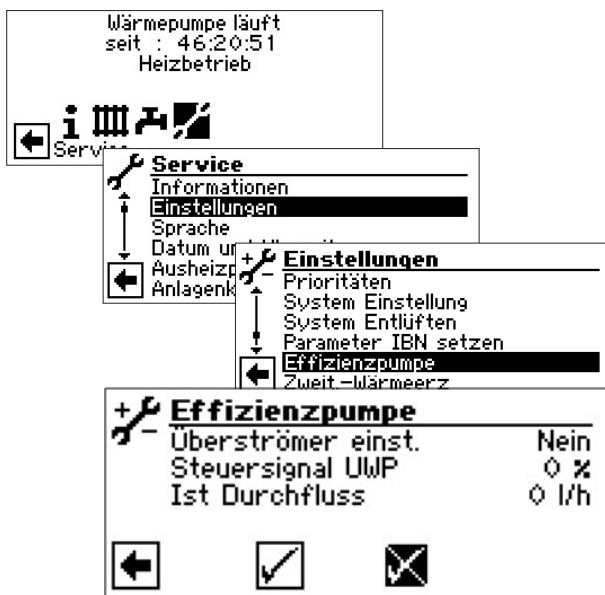
HINWEIS

- Die Tätigkeiten in diesem Abschnitt sind nur erforderlich bei Reihenspeichereinbindung
 - Arbeitsschritte zügig durchführen, da sonst die maximale Rücklauftemperatur überschritten werden kann und die Wärmepumpe auf Hochdruckstörung schaltet
 - Drehen des Einstellknopfs am Überströmventil nach rechts vergrößert den Temperaturunterschied (die Spreizung), Drehen nach links verkleinert sie
- ✓ Anlage läuft im Heizbetrieb (idealerweise im kalten Zustand).

Bereits im IBN-Assistenten besteht die Möglichkeit, im Falle einer Reihenspeichereinbindung das Überströmventil entsprechend dem hydraulischen System einzustellen.

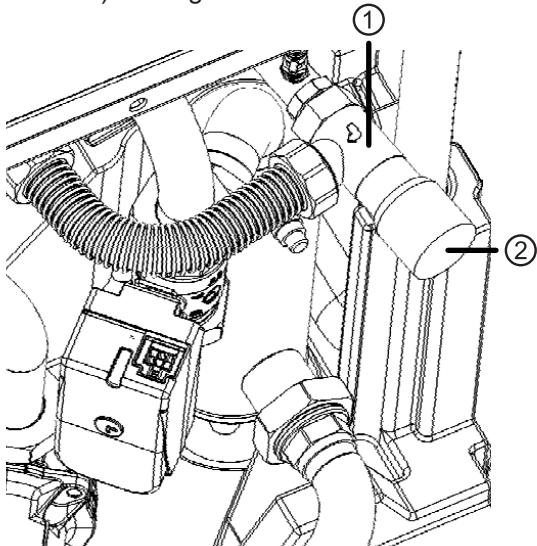


IBN-Assistenten bestätigen oder:



Der Menüpunkt „Überströmventil einst.“, ist auf „Nein“ voreingestellt. Die Überströmventil-Einstelfunktion ist deaktiviert.

- Steuersignal UWP ist die Anzeige der aktuell angeforderten Pumpenleistung in %
 - Ist Durchfluss ist der aktuelle Durchfluss (Messgenauigkeit +/- 200l/h)
1. Überströmventil voll öffnen, Heizkreise schließen.
 2. Den Menüpunkt „Überströmventil einst.“ von „Nein“ auf „Ja“ stellen, so wird die Umwälzpumpe mit 100% angesteuert – die Pumpe fährt hoch.
 3. Ist das Steuersignal UWP 100% erreicht, Überströmventil soweit schließen, dass der maximale Durchfluss (→ „Technische Daten / Lieferumfang“, Seite 23) sichergestellt werden kann.



1 Überströmventil
2 Einstellknopf

4. Verlässt man das Menü „Überströmventil einst.“ bzw. nach spätestens 1 Stunde wechselt die Umwälzpumpe wieder in die Standardregelung.
5. Ventile zum Heizkreis öffnen.

12 Inbetriebnahme

- ✓ Relevante Planungsdaten der Anlage sind vollständig dokumentiert.
 - ✓ Betrieb der Wärmepumpenanlage ist beim zuständigen Energieversorger angezeigt.
 - ✓ Anlage ist luftfrei.
 - ✓ Installationskontrolle nach Grobcheckliste ist erfolgreich abgeschlossen.
1. Sicherstellen, dass folgende Punkte vollständig erfüllt sind:
 - Rechtsdrehfeld der Lasteinspeisung am Verdichter liegt vor
 - Die Anlage ist entsprechend dieser Betriebsanleitung aufgestellt und montiert
 - Elektroinstallation wurde fachgerecht entsprechend dieser Betriebsanleitung und den lokalen Vorschriften durchgeführt
 - Leistungsversorgung für die Wärmepumpe ist mit einem allpoligen Sicherungsautomaten mit mindestens 3 mm Kontaktabstand ausgestattet (IEC 60947-2)
 - Höhe des Auslösestroms wird eingehalten
 - Heizkreis ist gespült und entlüftet
 - Alle Absperreinrichtungen des Heizkreises sind geöffnet
 - Rohrsysteme und Komponenten der Anlage sind dicht
 2. Fertigstellungsanzeige für die Wärmepumpenanlagen vollständig ausfüllen und unterschreiben.
 3. In Deutschland: Fertigstellungsanzeige für Wärmepumpenanlagen und Grobcheckliste an den Werkskundendienst des Herstellers senden. In anderen Ländern: Fertigstellungsanzeige für Wärmepumpenanlagen und Grobcheckliste an den lokalen Partner des Herstellers senden.
 4. Kostenpflichtige Inbetriebnahme der Wärmepumpe durch vom Hersteller autorisiertes Kundendienstpersonal veranlassen.



13 Wartung

HINWEIS

Wir empfehlen, einen Wartungsvertrag mit Ihrem Heizungsfachbetrieb abzuschließen.

13.1 Grundlagen

Der Kältekreis der Wärmepumpe bedarf keiner regelmäßigen Wartung.

Lokale Vorschriften – z. B. die EU-Verordnung (EG) 517/2014 – schreiben unter anderem Dichtheitskontrollen vor und/oder das Führen eines Logbuchs bei bestimmten Wärmepumpen.

- ▶ Einhaltung der lokalen Vorschriften mit Bezug auf die spezifische Wärmepumpenanlage sicherstellen.

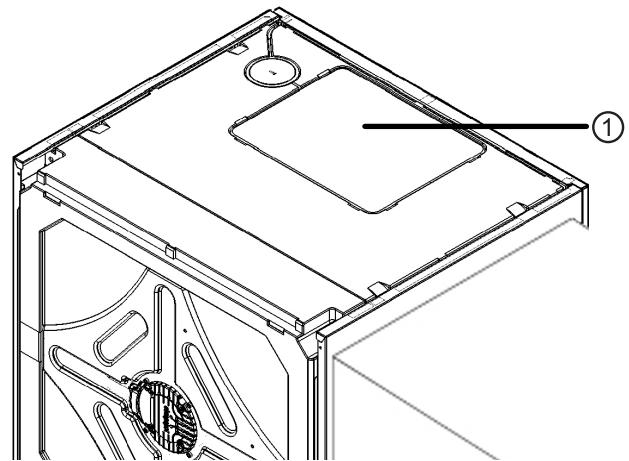
13.2 Bedarfsabhängige Wartung

Prüfung und Reinigung der Komponenten des Heizkreises, z. B. Ventile, Ausdehnungsgefäß, Umwälzpumpen, Filter, Schmutzfänger.

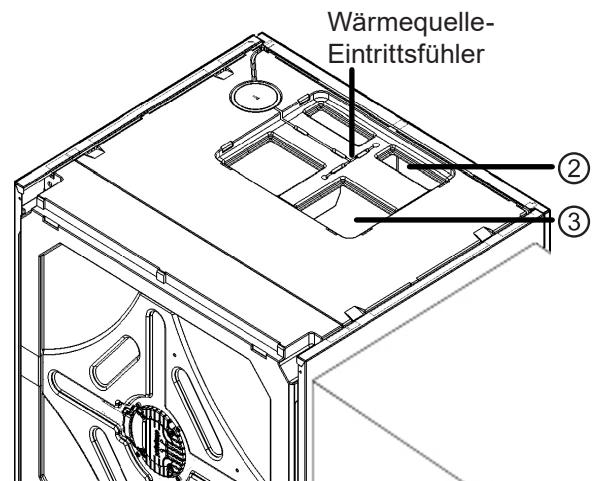
- Prüfung der Funktion des Sicherheitsventils für den Heizkreis
- Die Luftansaug- und -ausblasöffnungen müssen immer frei von Beeinträchtigungen sein und freigehalten werden. Daher ungehinderte Luftführung regelmäßig kontrollieren. Verengungen oder gar Verstopfungen, die beispielsweise
 - beim Aufbringen einer Hausdämmung durch Styroporkugeln
 - durch Verpackungsmaterial (Folien, Kartons usw.)
 - durch Laub, Schnee, Vereisung oder ähnliche Witterungsbedingte Ablagerungen
 - durch Vegetation (Büsche, hohe Gräser usw.)
 - durch Luftschartabdeckungen (Fliegenschutzgitter usw.)aufreten, sind zu verhindern beziehungsweise unverzüglich zu entfernen
- Regelmäßig prüfen, ob das Kondensat ungehindert aus dem Gerät ablaufen kann. Hierzu die Kondensatwanne im Gerät und den Verdampfer regelmäßig auf Verschmutzung / Verstopfung hin prüfen und bei Bedarf reinigen

Verdampfer und Kondensatwanne prüfen und bei Bedarf reinigen

1. Die Vorderfassade und den Fassadendeckel abnehmen. So erhalten sie Zugang zum Deckel der Reinigungsöffnung (1).



2. Nach Abnahme des Deckels (1) kann der gesamte Kondensatwannenbereich vor (2) und nach (3) dem Verdampfer eingesehen und gegebenenfalls gereinigt werden.



Alternativ hierzu können die seitlichen Luftkanäle, die Seitenwände sowie Lamellengitter und Blinddeckel (bei Bedarf auch das Ventilatormodul) abgenommen werden, um eine bessere Zugänglichkeit zu erlangen.

→ „Optionales Trennen des Ventilatormoduls“, Seite 10



13.3 Verflüssiger reinigen und spülen

- ▶ Verflüssiger nach Herstellervorschrift reinigen und spülen.
- ▶ Nach dem Spülen des Verflüssigers mit chemischem Reinigungsmittel: Restbestände neutralisieren und Verflüssiger gründlich mit Wasser spülen.

13.4 Jährliche Wartung

- ▶ Qualität des Heizungswassers analytisch erfassen. Bei Abweichungen von den Vorgaben unverzüglich geeignete Maßnahmen ergreifen.

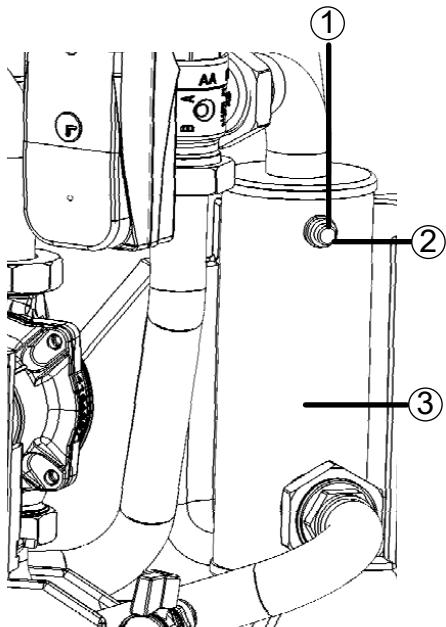
14 Störungen

- ▶ Störungsursache über das Diagnoseprogramm des Heizungs- und Wärmepumpenreglers auslesen.
- ▶ Lokalen Partner des Herstellers oder Werkskundendienst hinzuziehen. Dabei Störungsmeldung und Gerätenummer bereithalten.
→ „Typenschild“, Seite 7

Sicherheitstemperaturbegrenzer entriegeln

Im Elektroheizelement (3) ist ein Sicherheitstemperaturbegrenzer (2) eingebaut. Bei Ausfall der Wärmequelle oder Luft in der Anlage:

- ▶ Prüfen, ob der Reset-Knopf (1) in der Mitte des Sicherheitstemperaturbegrenzers (2) herausgesprungen ist (befindet sich unter der Abdeckung).



- ▶ Herausgesprungenen Reset-Knopf wieder eindrücken.
- ▶ Bei wiederholtem Auslösen des Sicherheitstemperaturbegrenzers den lokalen Partner des Herstellers oder den Werkskundendienst hinzuziehen.

15 Demontage und Entsorgung

Demontage

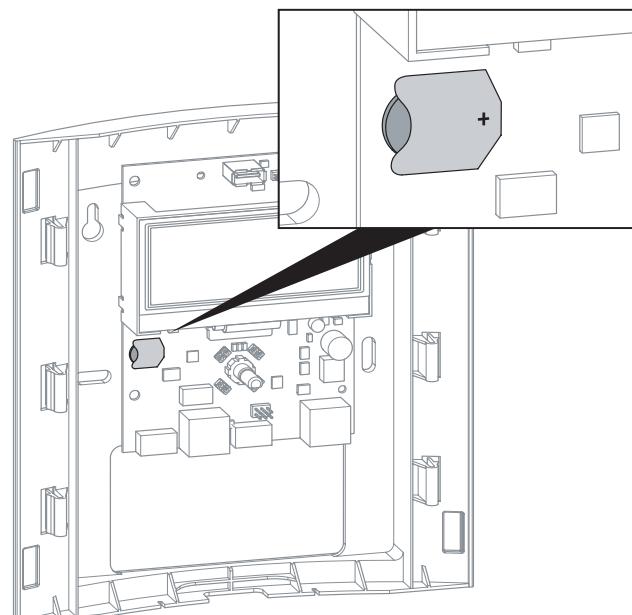
- ✓ Gerät ist spannungsfrei geschaltet und gegen Wiedereinschalten gesichert.
- ▶ Alle Medien sicher auffangen.
- ▶ Komponenten nach Materialien trennen.

Entsorgung und Recycling

- ▶ Umweltgefährdende Medien entsprechend den lokalen Vorschriften entsorgen (z. B. Kältemittel, Verdichteröl).
- ▶ Gerätekomponenten und Verpackungsmaterialien entsprechend den lokalen Vorschriften der Wiederverwendung zuführen oder sachgerecht entsorgen.

Pufferbatterie

1. Pufferbatterie auf der Platine des Bedienteils mit einem Schraubendreher herausschieben.



2. Pufferbatterie entsprechend den lokalen Vorschriften entsorgen.



Technische Daten / Lieferumfang

LWCV

Leistungsdaten	Werte in Klammern: (1 Verdichter)		LWCV 82R1/3	LWCV 122R3
Heizleistung COP	bei A10/W35 nach EN14511 bei A7/W35 nach EN14511 bei A7/W55 nach EN14511 bei A2/W35 nach EN14511 bei A-7/W35 nach EN14511 bei A-7/W55 nach EN 14511	Teillastbetrieb Teillastbetrieb Teillastbetrieb Teillastbetrieb Volllastbetrieb Volllastbetrieb	kW COP	3,18 i 5,25 2,81 i 5,03 3,28 i 2,85 3,82 i 4,19 6,40 i 3,17 4,93 i 2,20
Heizleistung	bei A10/W35 bei A7/W35 bei A7/W55 bei A2/W35 bei A-7/W35 bei A-7/W55	min. I max. min. I max. min. I max. min. I max. min. I max. min. I max.	kW kW	2,90 i 7,00 2,80 i 6,60 2,50 i 6,40 2,60 i 6,40 2,30 i 6,50 1,80 i 4,95
Kühlleistung EER	bei A35/W18 bei A35/W7	Teillastbetrieb Teillastbetrieb	kW EER	6,00 i 3,00 — i —
Kühlleistung	bei A35/W18 bei A35/W7	min. I max. min. I max.	kW kW	1,00 i 6,00 — i —
Einsatzgrenzen				
Heizkreisrücklauf min. Heizkreisvorlauf max. Heizen	innerhalb Wärmequelle min. / max.	°C	20 i 45	20 i 45
Wärmequelle Heizen	min. I max.	°C	-22 i 35	-22 i 35
Zusätzliche Betriebspunkte	...	A-5 / W60	A-5 / W60	
Schall				
Schallleistungspegel innen	min. I Nacht I max.	dB(A)	43 i 53 i 54	43 i 53 i 54
Schallleistungspegel außen 1)	min. I Nacht I max.	dB(A)	34 i 38 i 44	30 i 43 i 49
Schallleistungspegel nach EN12102	innen außen	dB(A)	48 i 44	47 i 49
Tonhöufigkeit Tieffrequent	dB(A) ja – nein		— i —	— i —
Wärmequelle				
Luftvolumenstrom bei maximaler externer Pressung Maximaler externer Druck	m³/h Pa		2500 i 25	2900 i 25
Heizkreis				
Volumenstrom (Rohrdimensionierung) Volumen min. Reihenspeicher Volumen min. Trennspeicher	l/h l l		1200 i 60 i 100	1900 i 100 i 200
Freie Pressung Druckverlust Volumenstrom	bar bar l/h		0,75 i — i 1200	0,57 i — i 1900
Maximal zulässiger Betriebsdruck	bar		3	3
Regelbereich Umwälzpumpe	min. I max.	l/h	600 i 1200	600 - 1900
Allgemeine Gerätedaten				
Gewicht gesamt	kg		208,00	227,00
Gewicht Wärmepumpenmodul Compactmodul Ventilatormodul	kg kg kg		88 i 57 i 16	104 i 60 i 16
Kältemitteltyp Kältemittelfüllmenge	... kg		R410A i 3,00	R410A i 3,60
Elektrik				
Spannungscode allpolige Absicherung Wärmepumpe*)**)	... A	1~N/PE/230V/50Hz B16	3~N/PE/400V/50Hz B16	
Spannungscode Absicherung Steuerspannung **)	... A	1~N/PE/230V/50Hz B10	1~N/PE/230V/50Hz B10	
Spannungscode Absicherung Elektroheizelement **)	... A	3~N/PE/400V/50Hz B10	3~N/PE/400V/50Hz B16	
WP*): effekt. Leistungsaufn. A7/W35 (Teillastbetrieb) EN14511 Stromaufnahme I cosφ	kW A ...	0,559 i 1,09 i 0,83	1,12 i 2,40 i 0,83	
WP*): effek. Leistungsaufn. A7/W35 nach EN14511: min. I max.	kW kW	0,5 i —	1,12 i —	
WP*): Max. Maschinenstrom I Max. Leistungsaufn. innerhalb der Einsatzgrenzen	A kW	16 i 3,5	13 i 6,0	
Anlaufstrom: direkt mit Sanftanlasser	A A	< 5 i —	< 5 i —	
Schutzart	IP		20	20
Fehlerstromschutzschalter	Falls gefordert	Typ	B	B
Leistung Elektroheizelement	3 2 1 phasig	kW kW kW	6 i 4 i 2	9 i 6 i 3
Leistungsaufnahme Umwälzpumpe Heizkreis	min. I max.	W	4 – 75	4 – 75
Sonstige Geräteinformationen				
Sicherheitsventil Heizkreis Ansprechdruck	im Lieferumfang: • ja – nein bar		• i 3	• i 3
Pufferspeicher Volumen	im Lieferumfang: • ja – nein l		• i 82	• i 82
Ausdehnungsgefäß Heizkreis Volumen Vordruck	im Lieferumfang: • ja – nein l bar		• i 1,5	• i 1,5
Überströmventil Umschaltventil Heiz. -Trinkwarmwasser	integriert: • ja – nein		• i •	• i •
Schwingungsentkopplungen Heizkreis	im Lieferumfang oder integriert: • ja – nein		•	•
Regler Wärmemengenerfassung Zusatzplatine	im Lieferumfang oder integriert: • ja – nein		• i • i —	• i • i —

*) lediglich Verdichter, **) örtliche Vorschriften beachten

1) Innen- und Außenauflistung.
Bei Innenaufstellung: Ansaug 1,5m Luftkanal, Ausblas 1,5m Luftkanal + Luftkanalbogen (Original Zubehör)

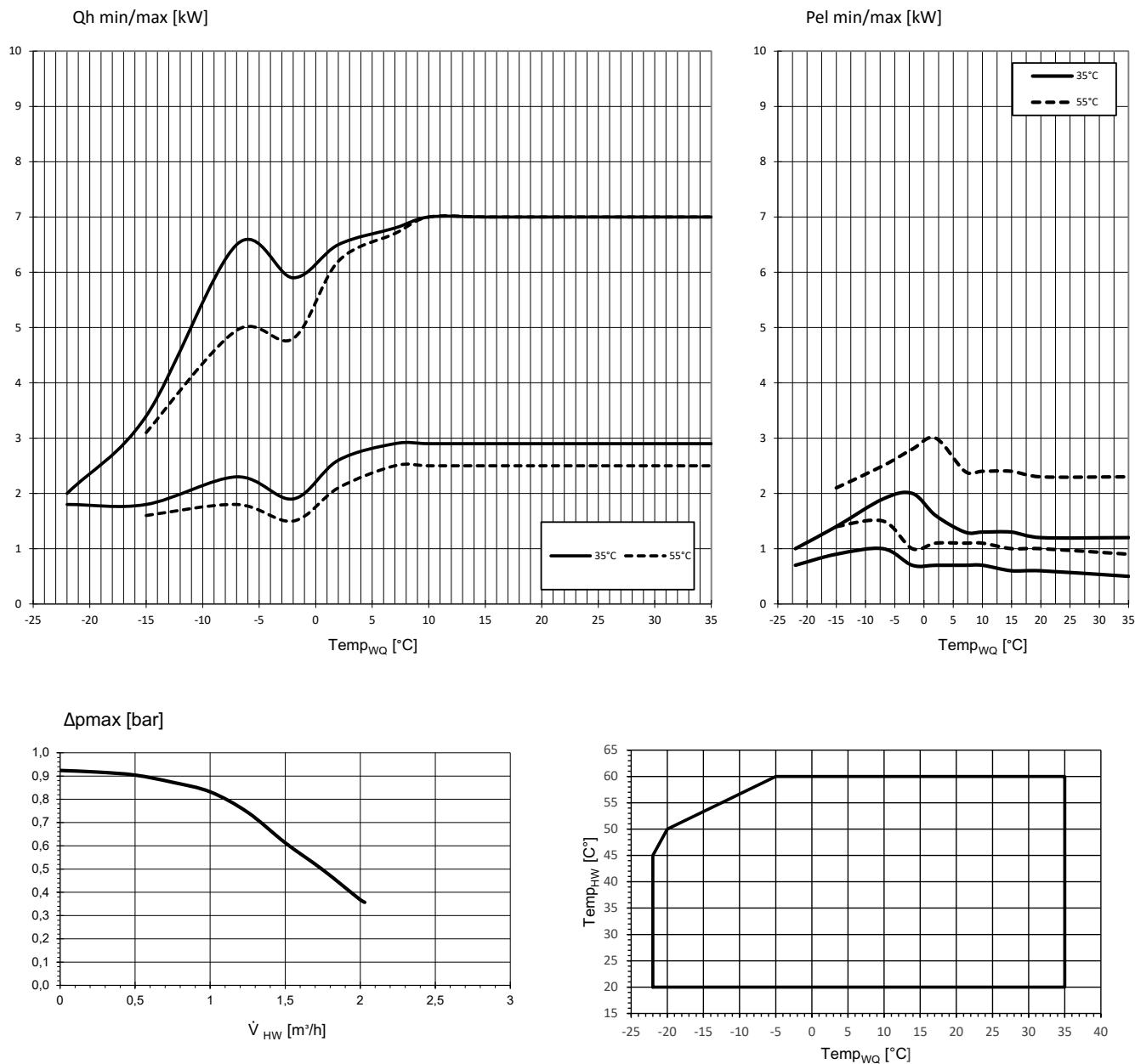
831579c

813580b



Leistungskurven / Einsatzgrenzen / Heizung

LWCV 82R1/3



823292b

Legende:

\dot{V}_{HW}	Volumenstrom Heizwasser
Temp_WQ	Temperatur Wärmequelle
Temp_HW	Temperatur Heizwasser
Δp_{max}	maximale freie Pressung
Qh min/max	minimale/maximale Heizleistung
Pel min/max	minimale/maximale Leistungsaufnahme

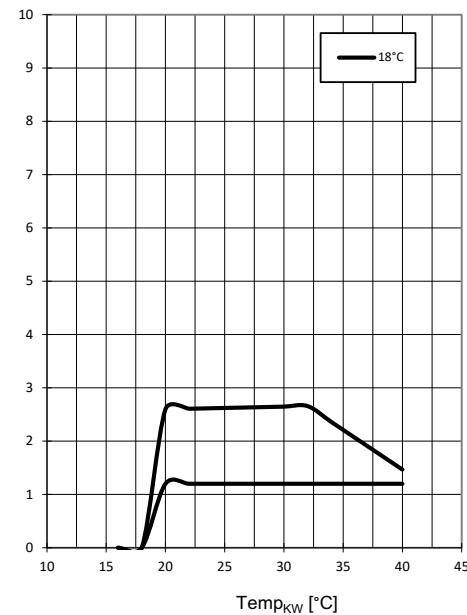
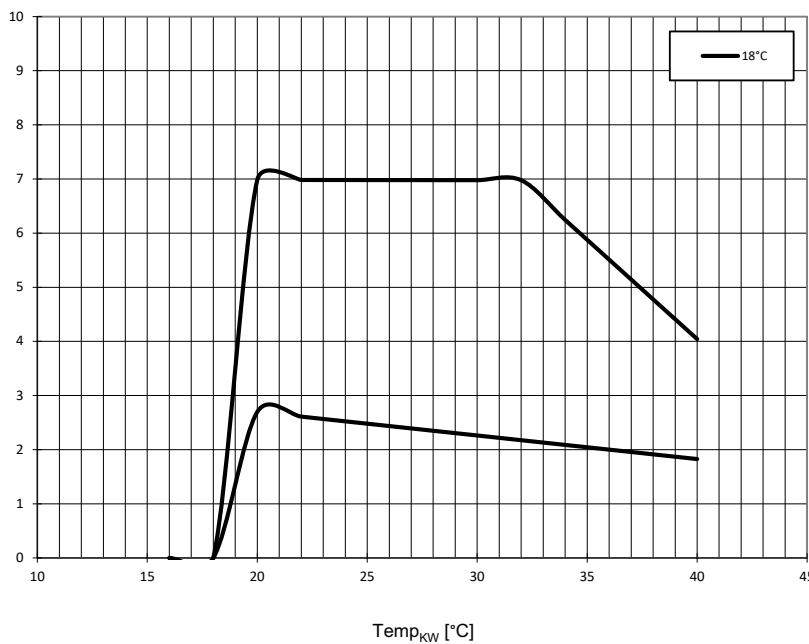


Leistungskurven / Kühlung

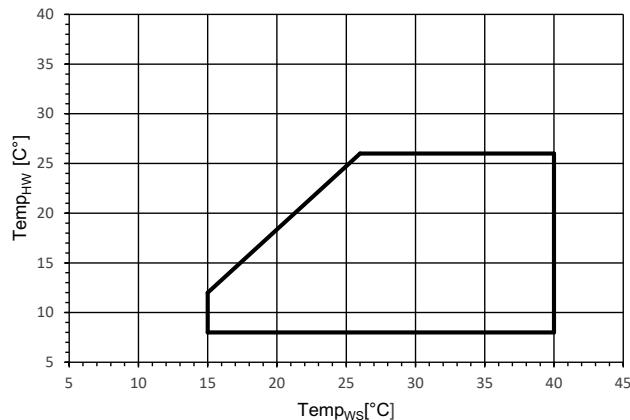
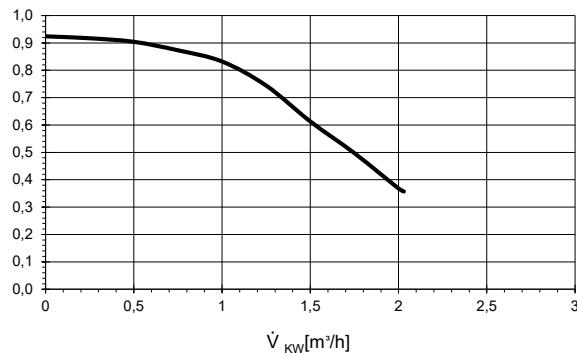
LWCV 82R1/3

Q0 min/max [kW]

Pel min/max [kW]



Δpmax [bar]



823292b

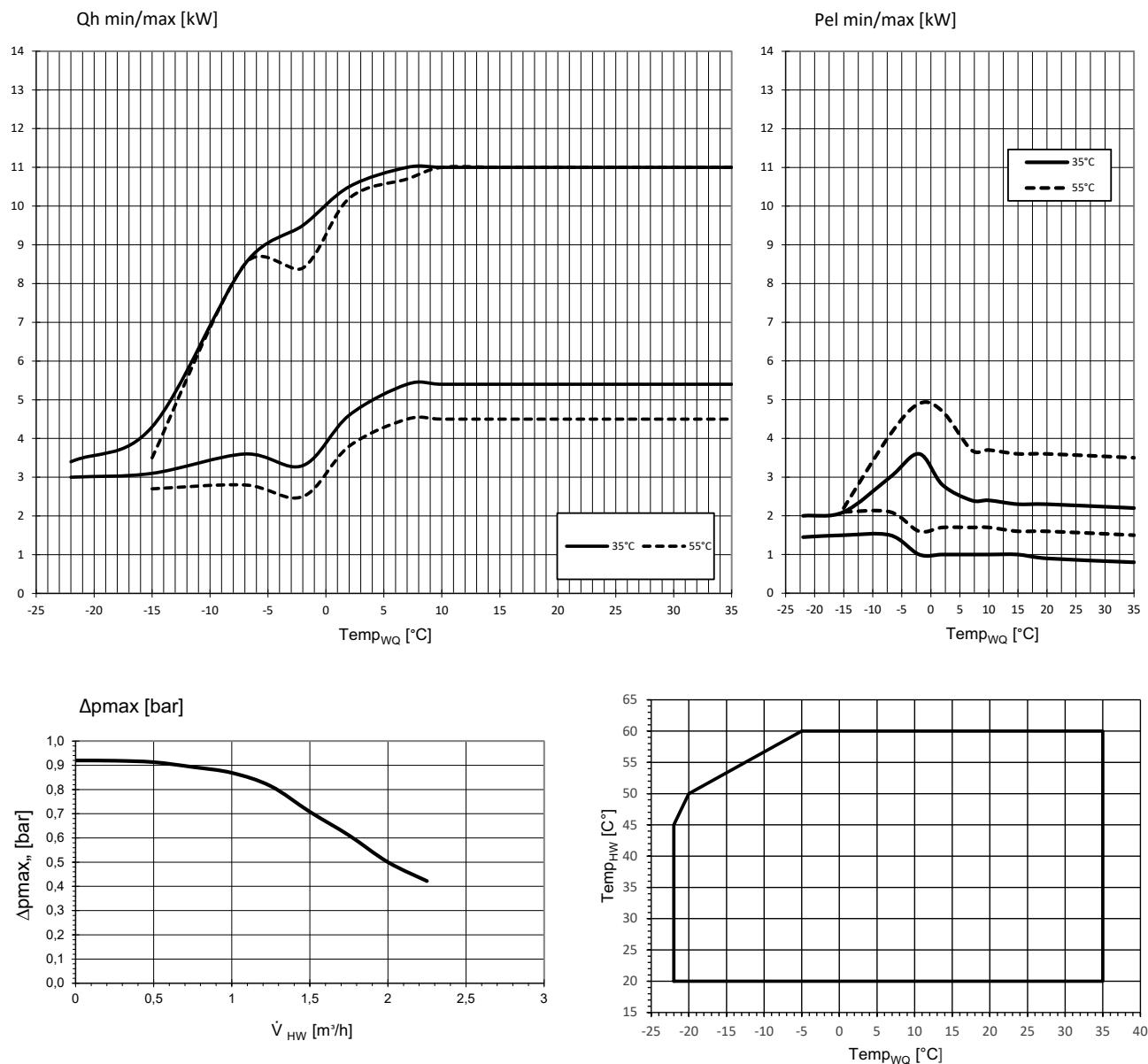
Legende:

\dot{V}_{KW}	Volumenstrom Kühlwasser
Temp_{WS}	Temperatur Wärmesenke
Temp_{KW}	Temperatur Kühlwasser
Δp_{max}	maximale freie Pressung
$Q_0 \text{ min/max}$	minimale/maximale Kühlleistung
$P_{\text{el}} \text{ min/max}$	minimale/maximale Leistungsaufnahme



Leistungskurven / Einsatzgrenzen / Heizung

LWCV 122R3



823293b

Legende:

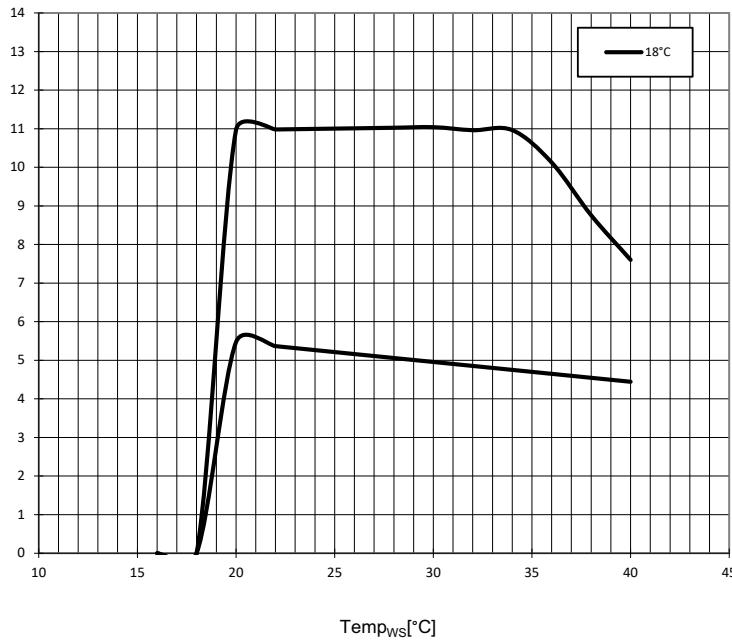
\dot{V}_{HW}	Volumenstrom Heizwasser
Temp_wQ	Temperatur Wärmequelle
Temp_hw	Temperatur Heizwasser
Δpmax	maximale freie Pressung
Qh min/max	minimale/maximale Heizleistung
Pel min/max	minimale/maximale Leistungsaufnahme



Leistungskurven / Kühlung

LWCV 122R3

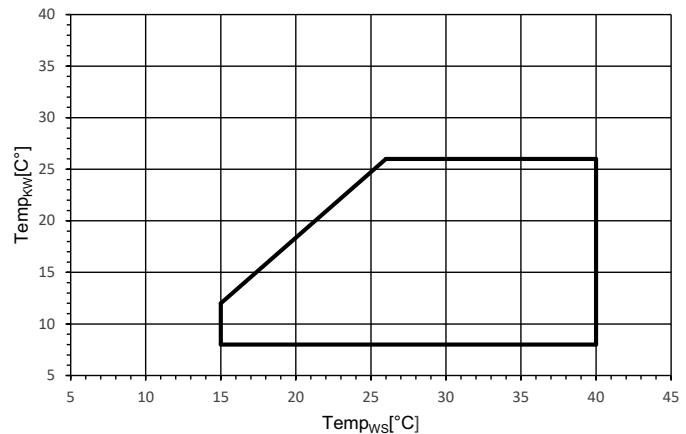
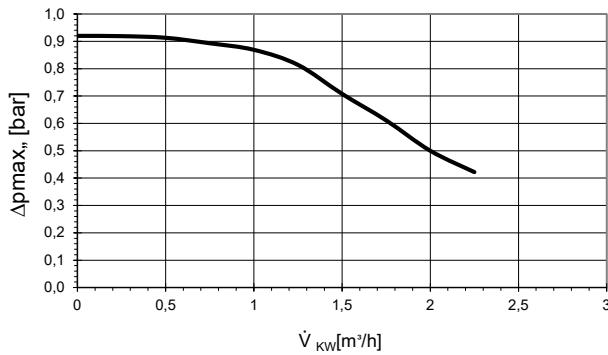
Q0 min/max [kW]



Pel min/max [kW]



Δpmax [bar]



823293b

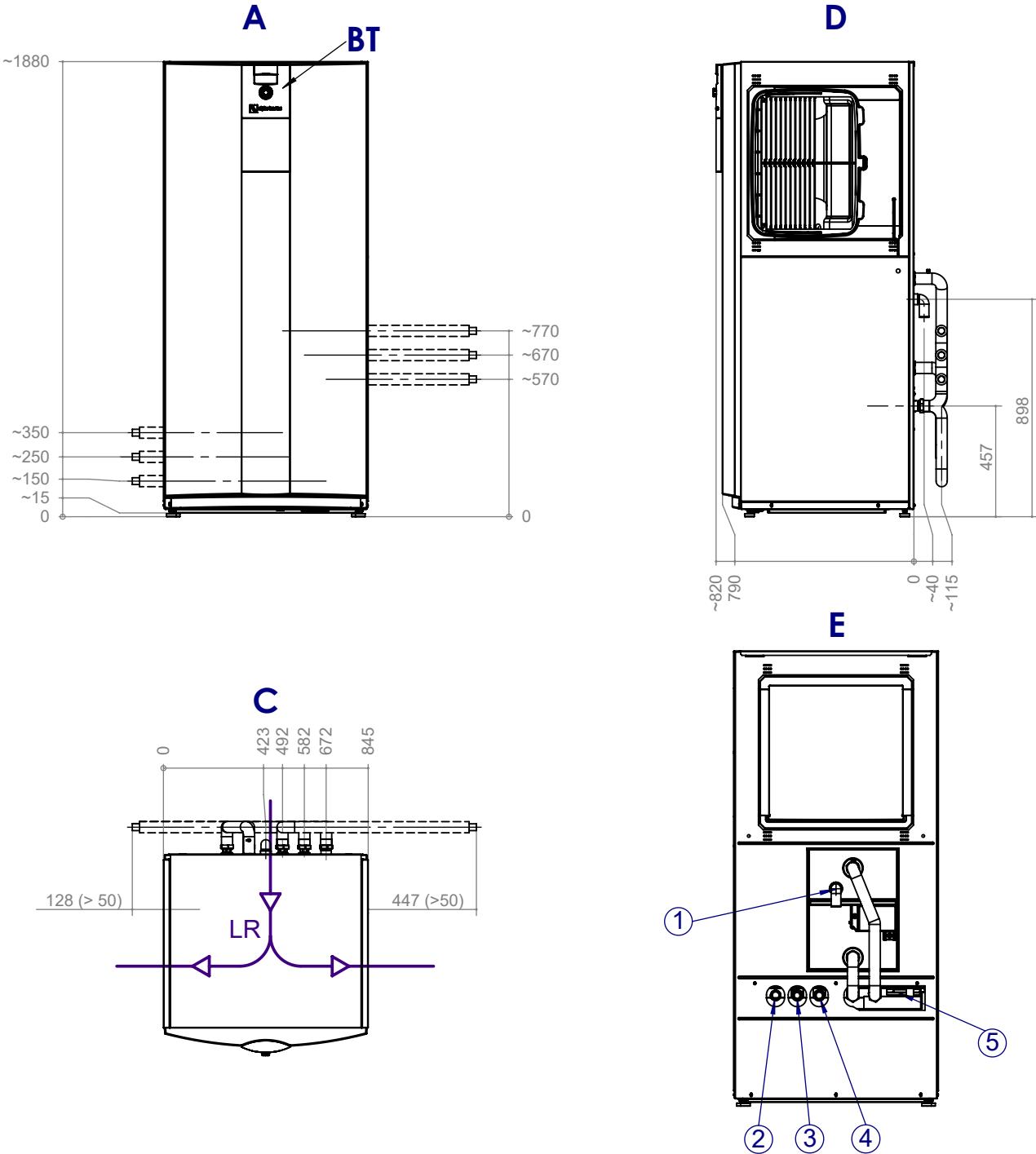
Legende:

\dot{V}_{KW}	Volumenstrom Kühlwasser
Temp _{WS}	Temperatur Wärmesenke
Temp _{KW}	Temperatur Kühlwasser
Δpmax	maximale freie Pressung
Q0 min/max	minimale/maximale Kühlleistung
Pel min/max	minimale/maximale Leistungsaufnahme



Maßbild 1

LWCV



Legende: D819474

Alle Maße in mm.

Pos.	Bezeichnung
A	Vorderansicht
B	Seitenansicht von rechts
C	Draufsicht
E	Rückansicht ohne Verrohrung
LR	Luftrichtung (links oder rechts vor Ort wählbar)
BT	Bedienteil

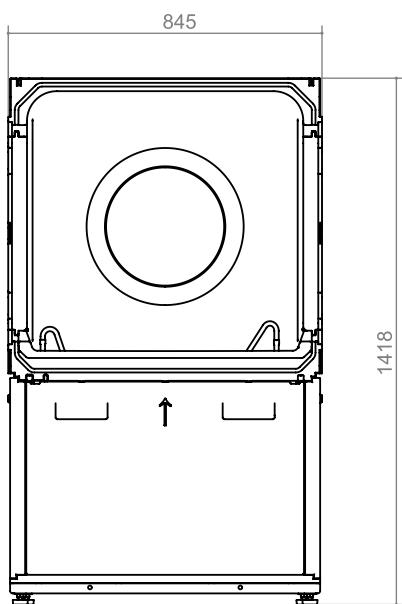
Pos.	Bezeichnung	Dim.	im Lieferumfang
1	Kondensatablauf HT-Rohr	DN 40	
2	Heizwasser Austritt (Vorlauf)	G $\frac{5}{4}$ " Außengewinde	
3	Trinkwarmwasser Austritt (Vorlauf)	G $\frac{5}{4}$ " Außengewinde	
4	Heizwasser/Trinkwarmwasser Eintritt (Rücklauf) + Sicherheitsventil Rp $\frac{3}{4}$ " + Manometer Heizkreis	G $\frac{5}{4}$ " Außengewinde	Rohrdimensionen außen Ø28 Kugelhähne Innengewinde Rp 1"
5	Kabeldurchführung	G $\frac{5}{4}$ " Außengewinde	



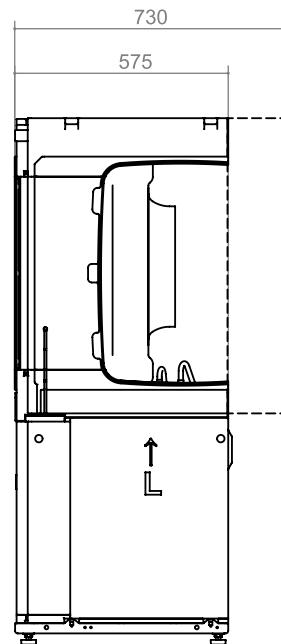
LWCV

Maßbild 2

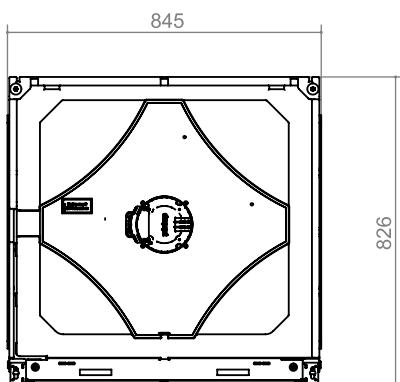
A1



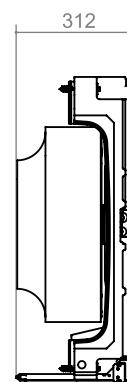
B1



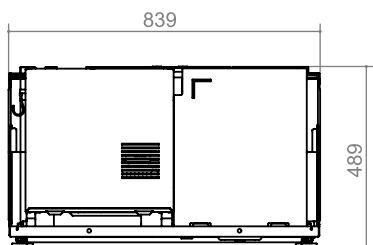
A2



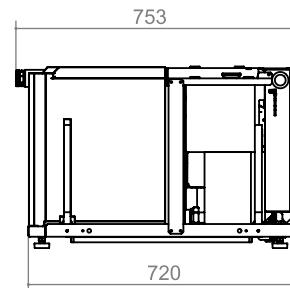
B2



A3



B3



Legende: D819474

Alle Maße in mm.

Pos. | Bezeichnung

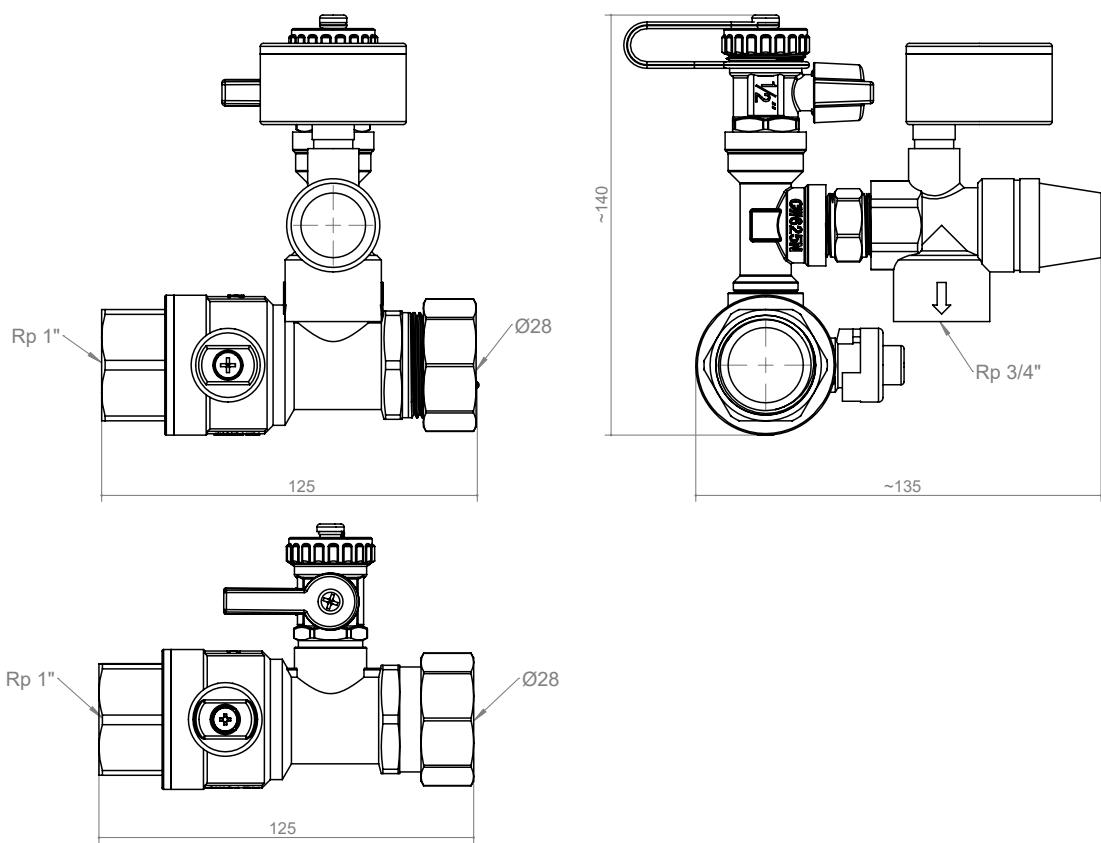
A1	Wärmepumpenmodul Vorderansicht
B1	Wärmepumpenmodul Seitenansicht von links
A2	Ventilatormodul Vorderansicht
B2	Ventilatormodul Seitenansicht von links

Pos. | Bezeichnung

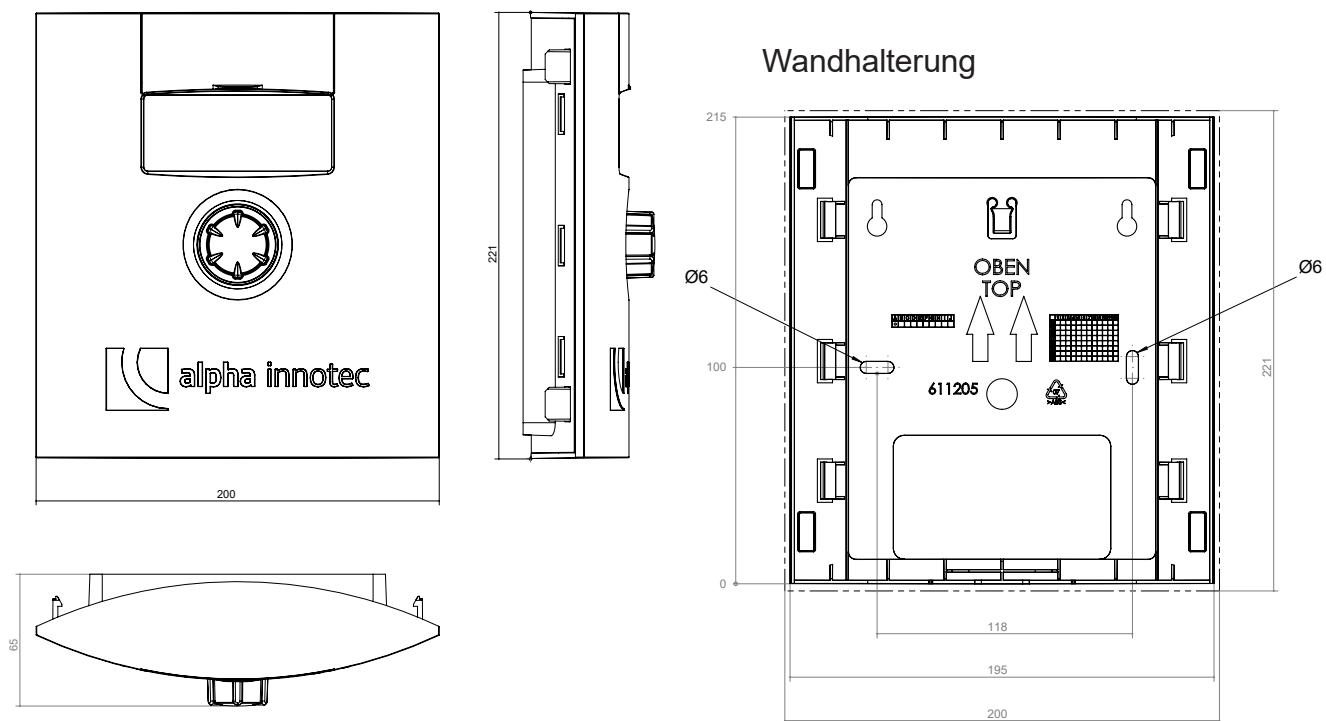
A3	Compactmodul Vorderansicht
B3	Compactmodul Seitenansicht von links



Anschlüsse Kugelhähne



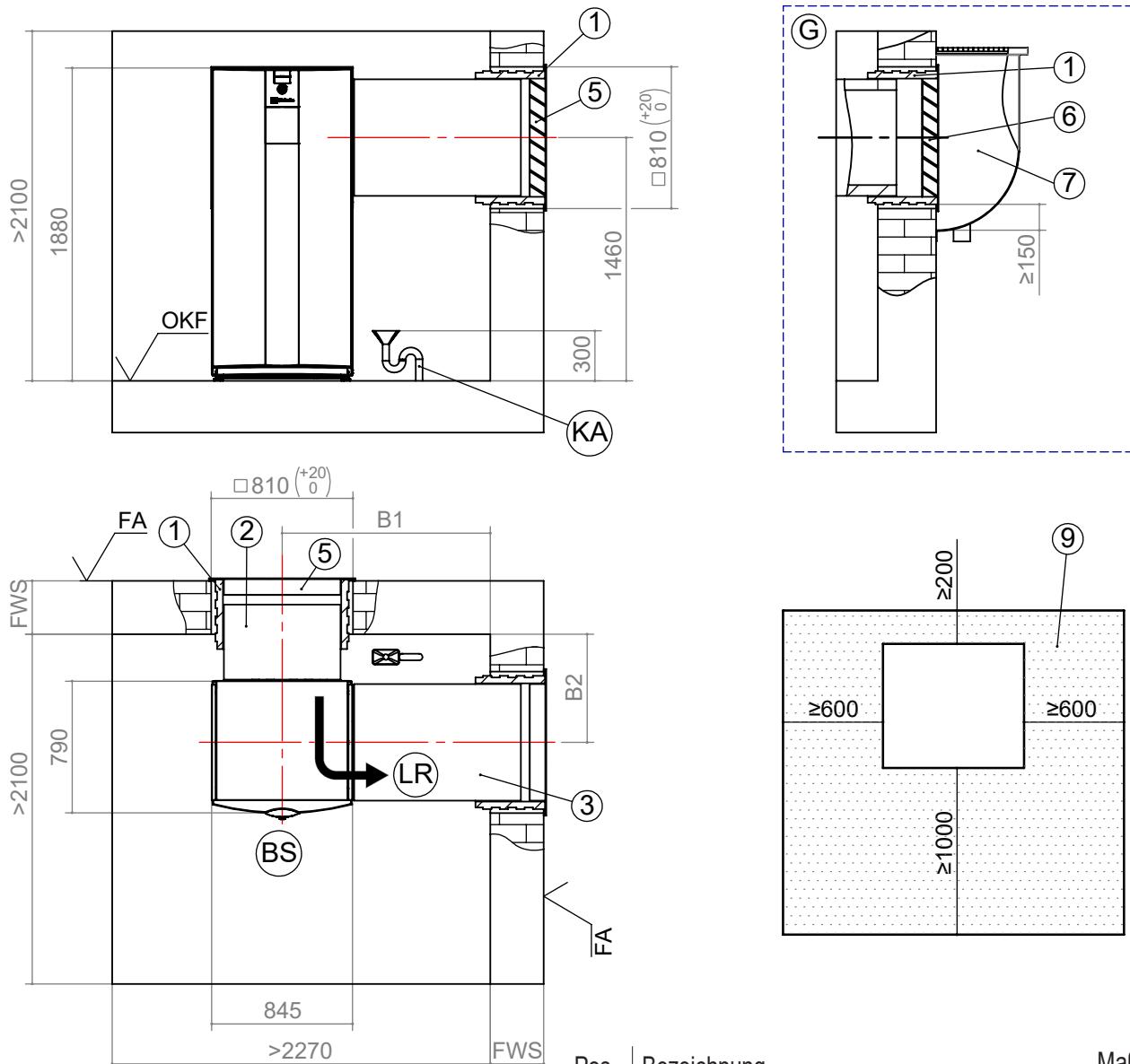
Bedienteil





Aufstellungsplan V1

V1



Pos.	Bezeichnung	Maß
B1	Bei Fertigwandstärke 240 bis 320	1330
	Bei Fertigwandstärke 320 bis 400	1250
B2	Bei Fertigwandstärke 240 bis 320	730
	Bei Fertigwandstärke 320 bis 400	650
1	Zubehör: Wanddurchführung 800x800x420	
2	Zubehör: Luftkanal 700x700x450	
3	Zubehör: Luftkanal 700x700x1000	
5	Einbau über Erdgleiche Zubehör: Wetterschutzgitter 845x850	
6	Einbau im Lichtschacht Zubehör: Regenschutzgitter 845x850	
7	Bauseits: Lichtschacht mit Wasserablauf min. freier Querschnitt 0,6m ²	
9	Mindestabstände für Servicezwecke Wenn Abstände bis auf das Mindestmaß reduziert werden, muss man die Luftkanäle einkürzen. Dies hat eine erhebliche Erhöhung des Schalldruckpegels zur Folge!	

Legende: 819470

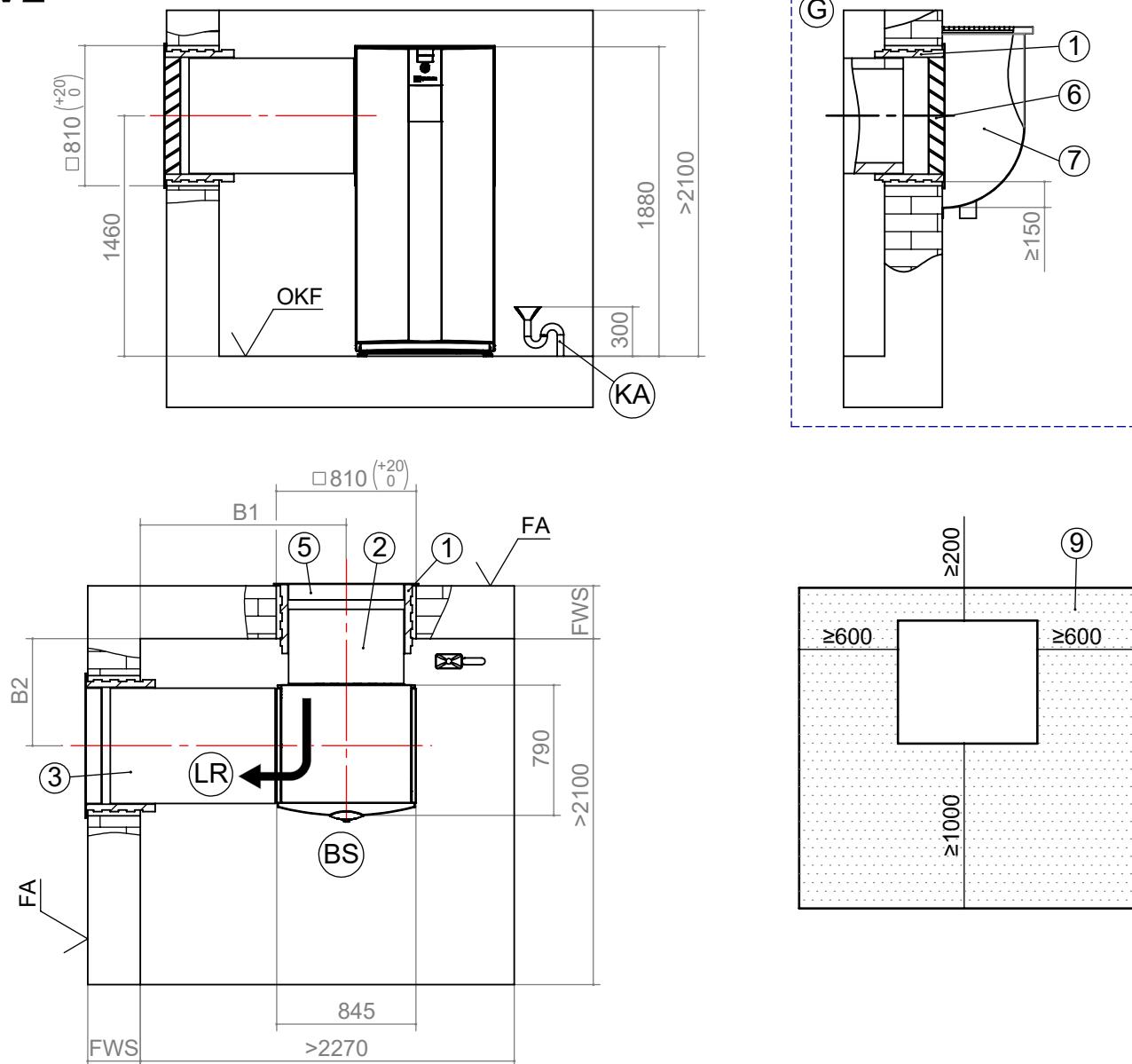
Alle Maße in mm.

V1	Version 1
OKF	Oberkante Fertigfußboden
FA	Fertigaußenfassade
LR	Luftrichtung
BS	Bedienseite
FWS	Fertigwandstärke
KA	Kondensatablauf
G	Schnitt Einbau im Lichtschacht



Aufstellungsplan V2

V2



Legende: 819470

Alle Maße in mm.

V2 | Version 2

OKF | Oberkante Fertigfußboden

FA | Fertigaußenfassade

LR | Luftrichtung

BS | Bedienseite

FWS | Fertigwandstärke

KA | Kondensatablauf

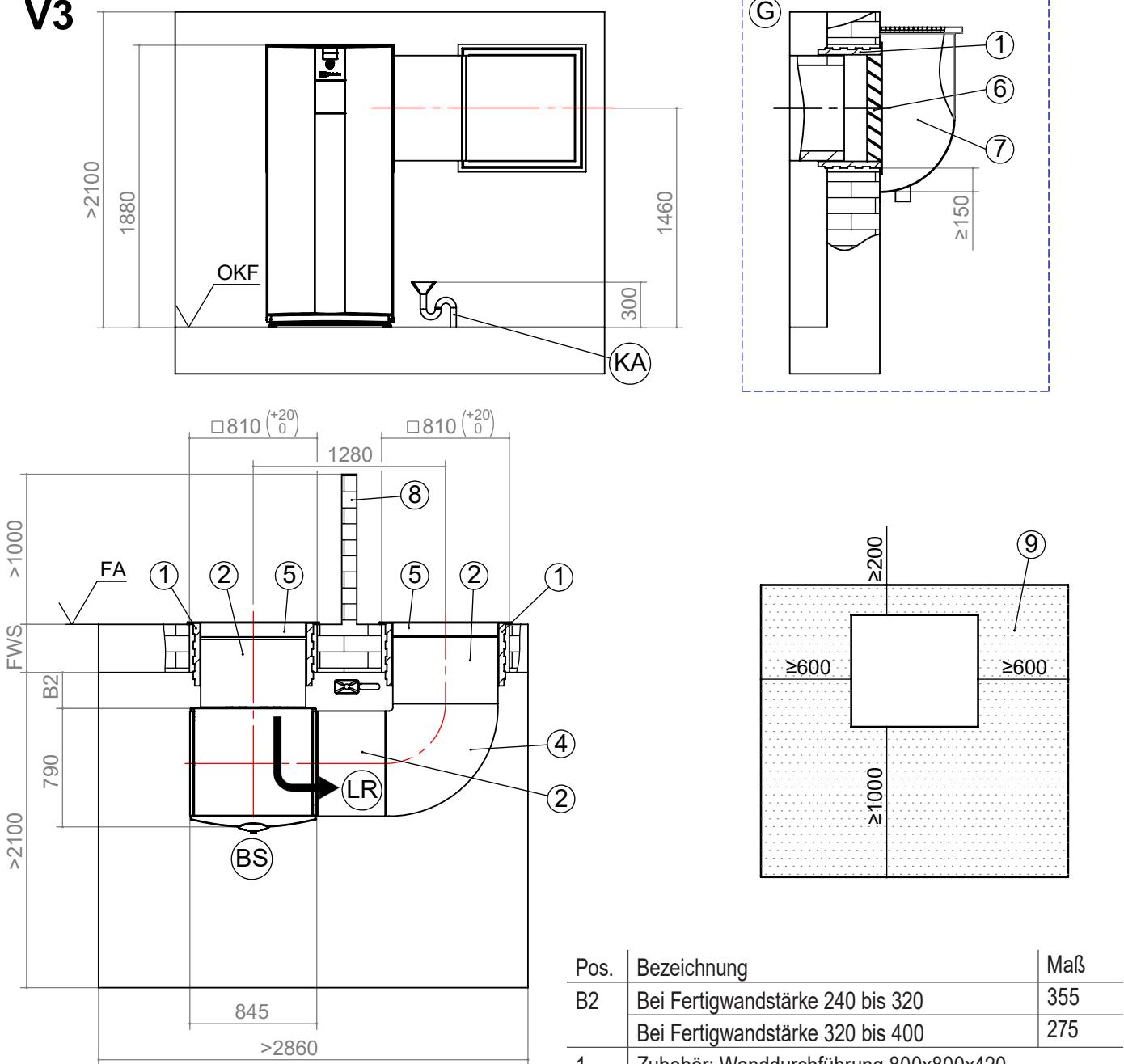
G | Schnitt Einbau im Lichtschacht

Pos.	Bezeichnung	Maß
B1	Bei Fertigwandstärke 240 bis 320	1330
	Bei Fertigwandstärke 320 bis 400	1250
B2	Bei Fertigwandstärke 240 bis 320	730
	Bei Fertigwandstärke 320 bis 400	650
1	Zubehör: Wanddurchführung 800x800x420	
2	Zubehör: Luftkanal 700x700x450	
3	Zubehör: Luftkanal 700x700x1000	
5	Einbau über Erdgleiche Zubehör: Wetterschutzgitter 845x850	
6	Einbau im Lichtschacht Zubehör: Regenschutzgitter 845x850	
7	Bauseits: Lichtschacht mit Wasserablauf min. freier Querschnitt 0,6m ²	
9	Mindestabstände für Servicezwecke Wenn Abstände bis auf das Mindestmaß reduziert werden, muss man die Luftkanäle einkürzen. Dies hat eine erhebliche Erhöhung des Schalldruckpegels zur Folge!	



Aufstellungsplan V3

V3



Legende: 819470

Alle Maße in mm.

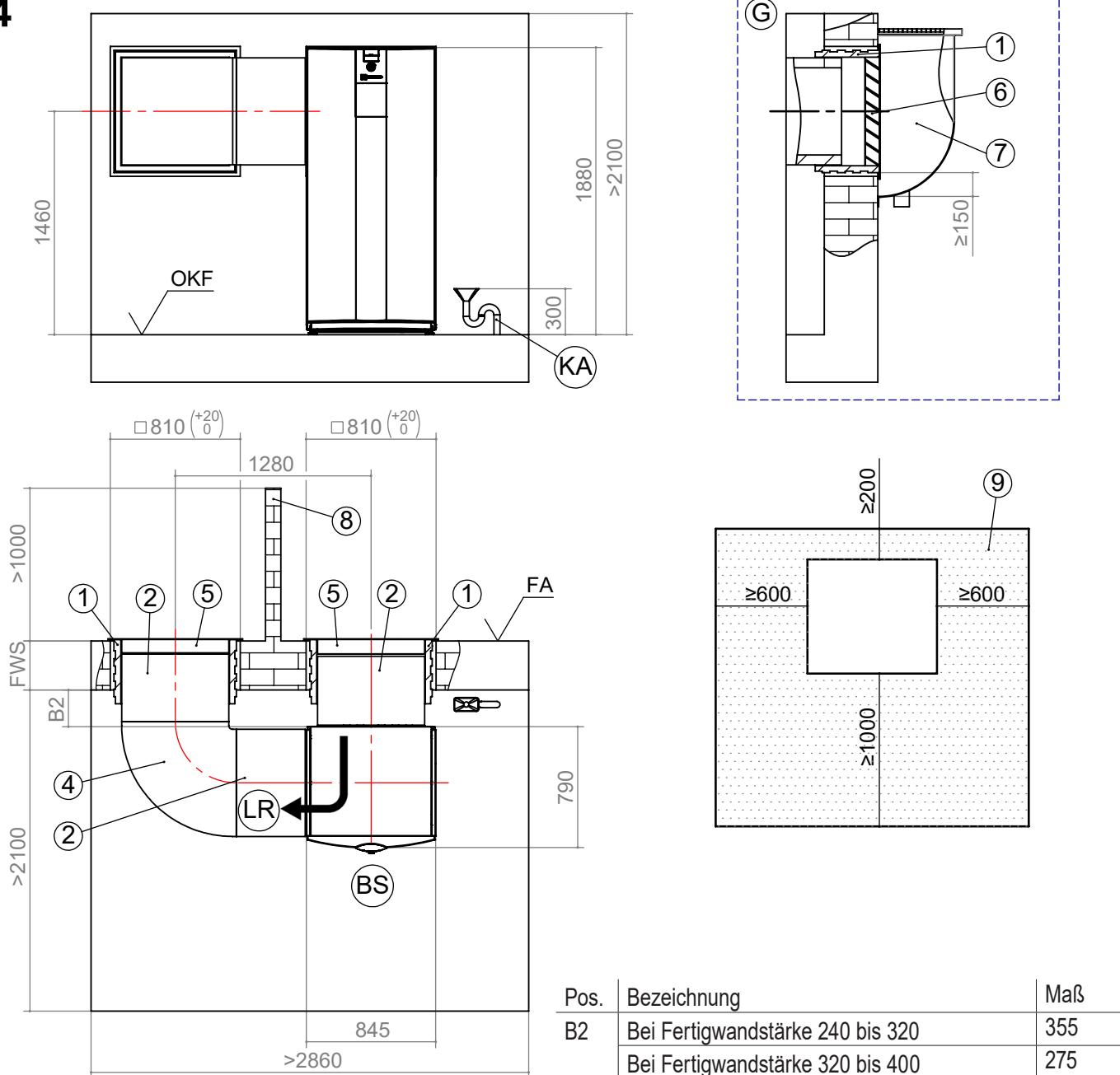
V3	Version 3
OKF	Oberkante Fertigfußboden
FA	Fertigaußenfassade
LR	Luftrichtung
BS	Bedienseite
FWS	Fertigwandstärke
KA	Kondensatablauf
G	Schnitt Einbau im Lichtschacht

Pos.	Bezeichnung	Maß
B2	Bei Fertigwandstärke 240 bis 320	355
	Bei Fertigwandstärke 320 bis 400	275
1	Zubehör: Wanddurchführung 800x800x420	
2	Zubehör: Luftkanal 700x700x450	
4	Zubehör: Luftkanalbogen 700x700x750	
5	Einbau über Erdgleiche Zubehör: Wetterschutzgitter 845x850	
6	Einbau im Lichtschacht Zubehör: Regenschutzgitter 845x850	
7	Bauseits: Lichtschacht mit Wasserablauf min. freier Querschnitt 0,6m ²	
8	Höhe Lufttechnische Trennung: bei Einbau im Lichtschacht : ≥ 1000 bei Einbau über Erdgleiche : ≥ 1500, über Wetterschutzgitter: ≥ 300	
9	Mindestabstände für Servicezwecke Wenn Abstände bis auf das Mindestmaß reduziert werden, muss man die Luftkanäle einkürzen. Dies hat eine erhebliche Erhöhung des Schalldruckpegels zur Folge!	



Aufstellungsplan V4

V4



Legende: 819470

Alle Maße in mm.

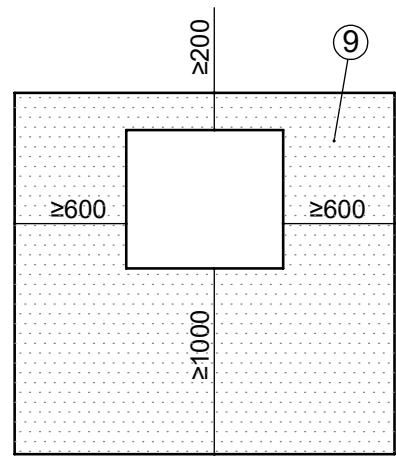
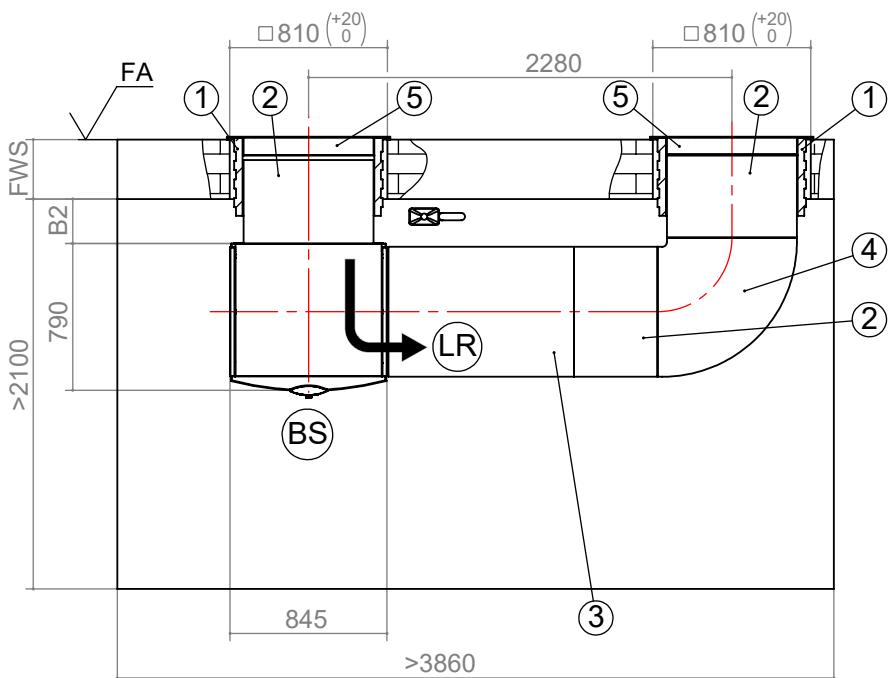
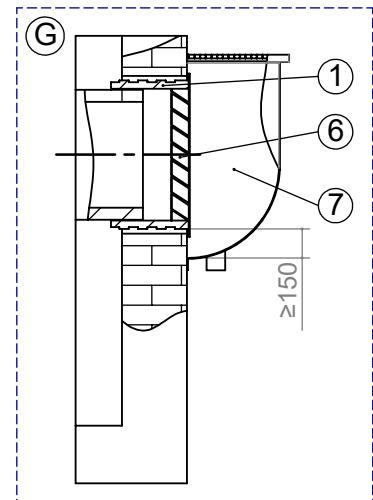
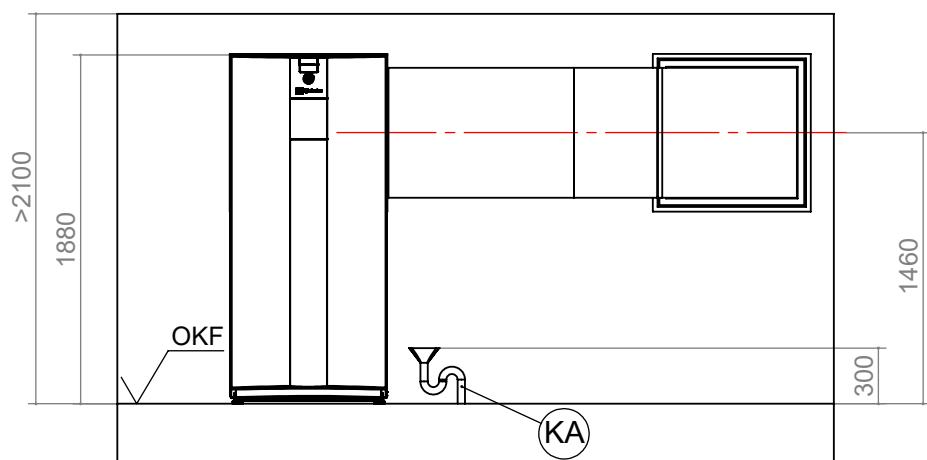
V4	Version 4
OKF	Oberkante Fertigfußboden
FA	Fertigaußenfassade
LR	Luftrichtung
BS	Bedienseite
FWS	Fertigwandstärke
KA	Kondensatablauf
G	Schnitt Einbau im Lichtschacht

Pos.	Bezeichnung	Maß
B2	Bei Fertigwandstärke 240 bis 320	355
	Bei Fertigwandstärke 320 bis 400	275
1	Zubehör: Wanddurchführung 800x800x420	
2	Zubehör: Luftkanal 700x700x450	
4	Zubehör: Luftkanalbogen 700x700x750	
5	Einbau über Erdgleiche Zubehör: Wetterschutzgitter 845x850	
6	Einbau im Lichtschacht Zubehör: Regenschutzgitter 845x850	
7	Bauseits: Lichtschacht mit Wasserablauf min. freier Querschnitt 0,6m ²	
8	Höhe Lufttechnische Trennung: bei Einbau im Lichtschacht : ≥ 1000 bei Einbau über Erdgleiche : ≥ 1500, über Wetterschutzgitter: ≥ 300	
9	Mindestabstände für Servicezwecke Wenn Abstände bis auf das Mindestmaß reduziert werden, muss man die Luftkanäle einkürzen. Dies hat eine erhebliche Erhöhung des Schalldruckpegels zur Folge!	



Aufstellungsplan V5

V5



Pos.	Bezeichnung	Maß
B2	Bei Fertigwandstärke 240 bis 320	355
	Bei Fertigwandstärke 320 bis 400	275
1	Zubehör: Wanddurchführung 800x800x420	
2	Zubehör: Luftkanal 700x700x450	
3	Zubehör: Luftkanal 700x700x1000	
4	Zubehör: Luftkanalbogen 700x700x750	
5	Einbau über Erdgleiche Zubehör: Wetterschutzgitter 845x850	
6	Einbau im Lichtschacht Zubehör: Regenschutzgitter 845x850	
7	Bauseits: Lichtschacht mit Wasserablauf min. freier Querschnitt 0,6m ²	
9	Mindestabstände für Servicezwecke Wenn Abstände bis auf das Mindestmaß reduziert werden, muss man die Luftkanäle einkürzen. Dies hat eine erhebliche Erhöhung des Schalldruckpegels zur Folge!	

Legende: 819470

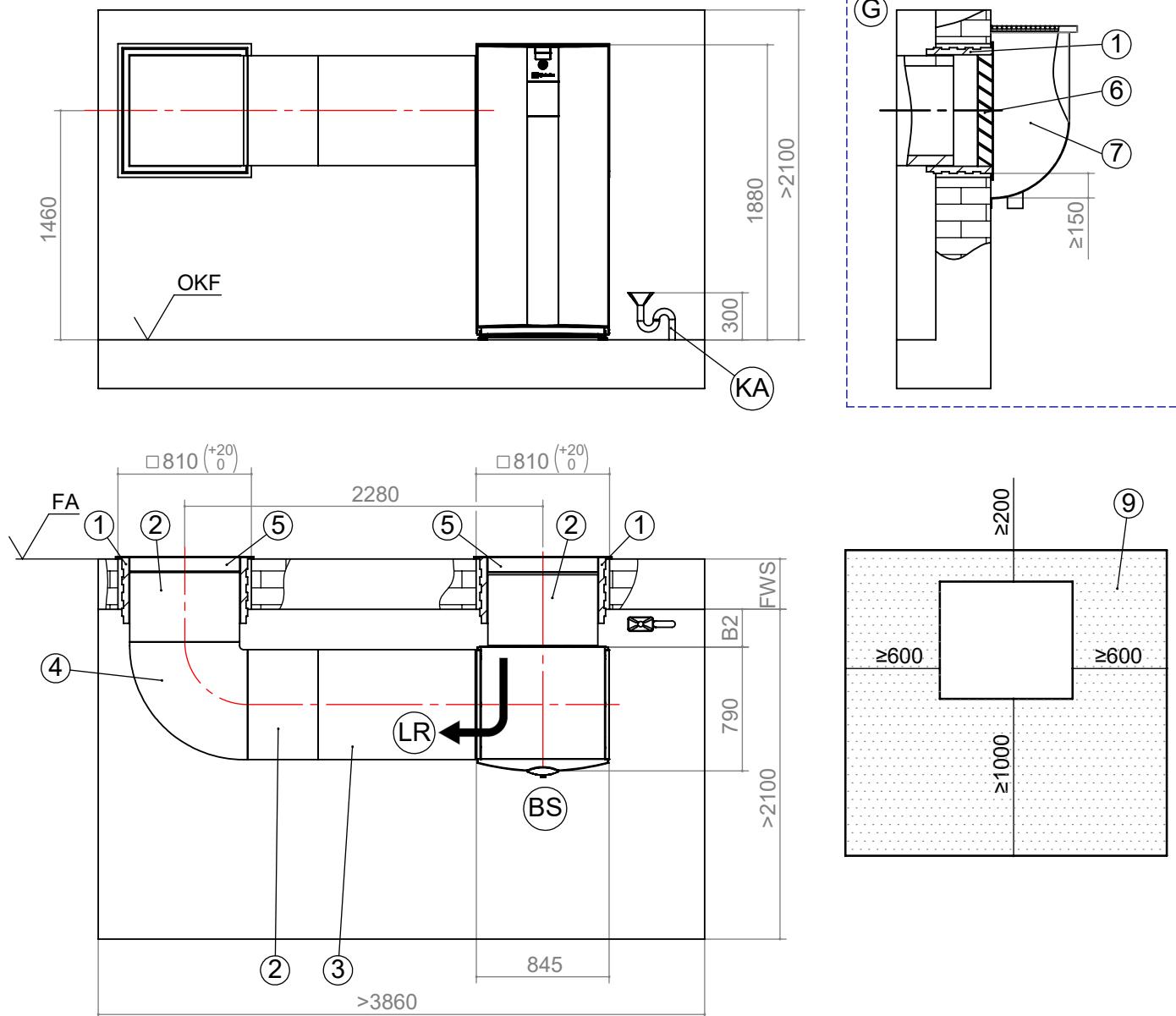
Alle Maße in mm.

V5	Version 5
OKF	Oberkante Fertigfußboden
FA	Fertigaußenfassade
LR	Luftrichtung
BS	Bedienseite
FWS	Fertigwandstärke
KA	Kondensatablauf
G	Schnitt Einbau im Lichtschacht



Aufstellungsplan V6

V6



Legende: 819470

Alle Maße in mm.

V6 Version 6

OKF Oberkante Fertigfußboden

FA Fertigaußenfassade

LR Luftrichtung

BS Bedienseite

FWS Fertigwandstärke

KA Kondensatablauf

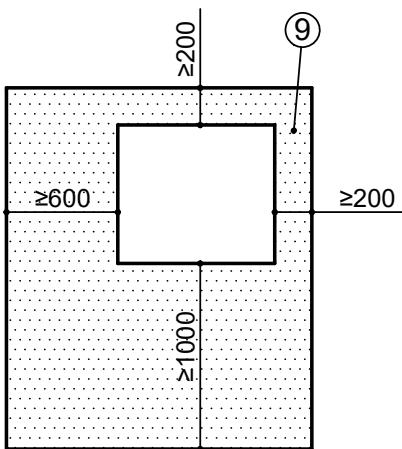
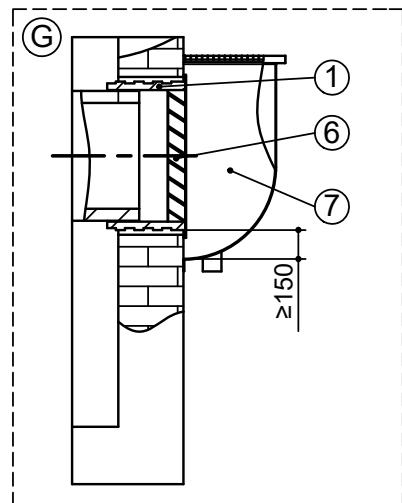
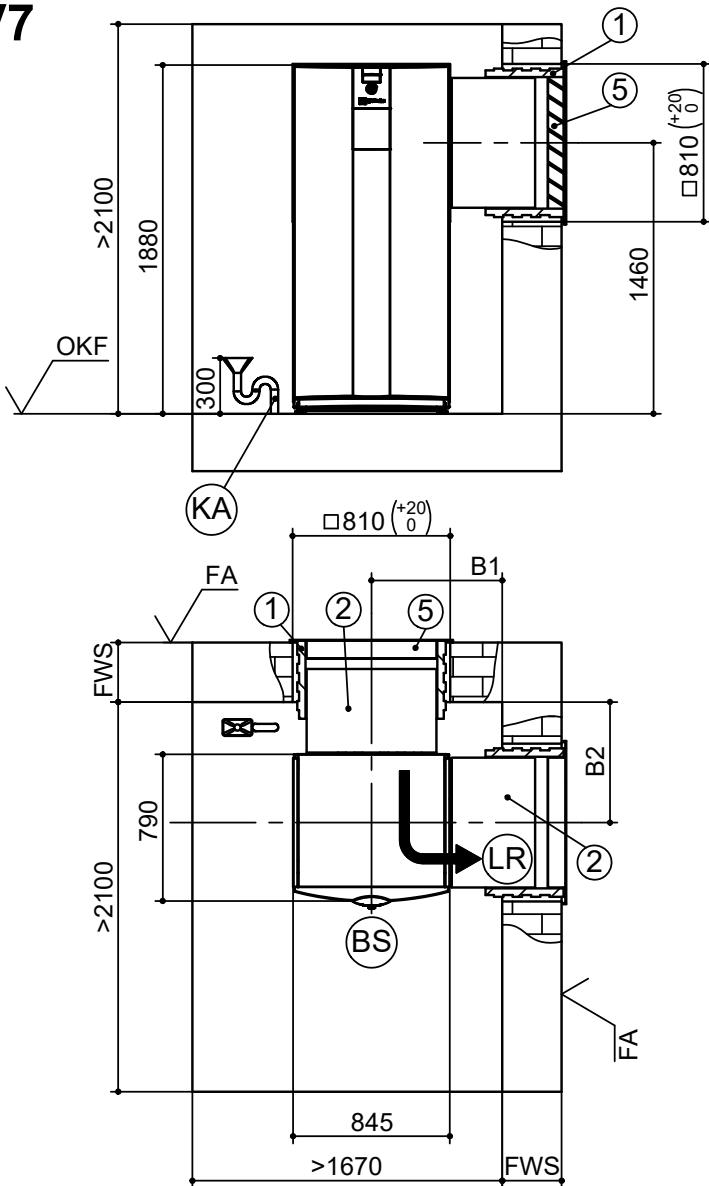
G Schnitt Einbau im Lichtschacht

Pos.	Bezeichnung	Maß
B2	Bei Fertigwandstärke 240 bis 320	355
	Bei Fertigwandstärke 320 bis 400	275
1	Zubehör: Wanddurchführung 800x800x420	
2	Zubehör: Luftkanal 700x700x450	
3	Zubehör: Luftkanal 700x700x1000	
4	Zubehör: Luftkanalbogen 700x700x750	
5	Einbau über Erdgleiche Zubehör: Wetterschutzgitter 845x850	
6	Einbau im Lichtschacht Zubehör: Regenschutzgitter 845x850	
7	Bauseits: Lichtschacht mit Wasserablauf min. freier Querschnitt 0,6m ²	
9	Mindestabstände für Servicezwecke Wenn Abstände bis auf das Mindestmaß reduziert werden, muss man die Luftkanäle einkürzen. Dies hat eine erhebliche Erhöhung des Schalldruckpegels zur Folge!	



Aufstellungsplan V7

V7



Legende: 819470

Alle Maße in mm.

V7	Version 7
OKF	Oberkante Fertigfußboden
FA	Fertigaußenfassade
LR	Luftrichtung
BS	Bedienseite
FWS	Fertigwandstärke
KA	Kondensatablauf
G	Schnitt Einbau im Lichtschacht

Platzsparende Aufstellung

Bei der platzsparenden Aufstellung wird die Gerätezugänglichkeit auf der Ausblasseite und damit der Installations- und Servicekomfort eingeschränkt. Für umfangreichere Servicearbeiten kann es erforderlich sein das Gerät auszubauen.

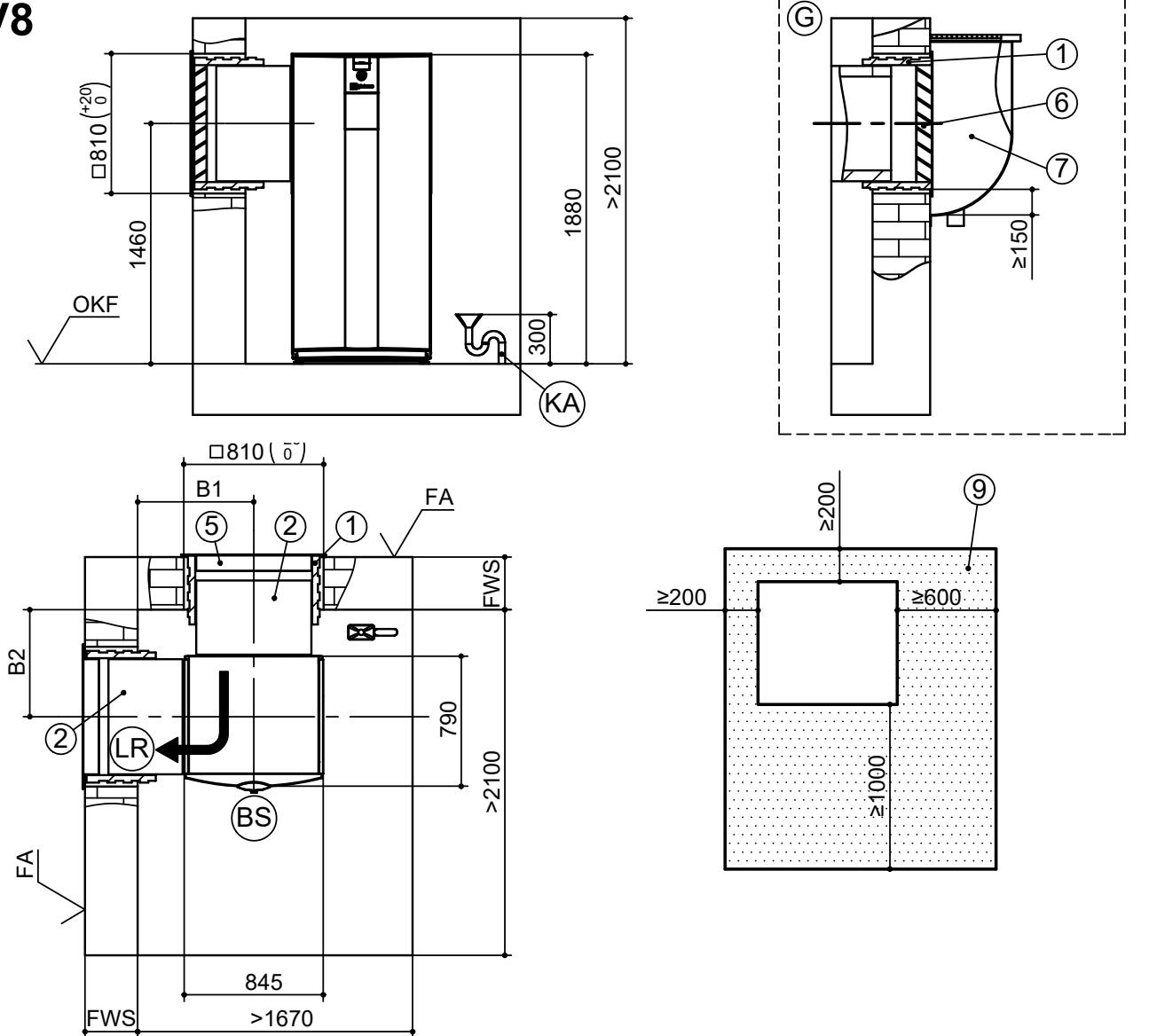
Es ist mit höheren Schallwerten zu rechnen.

Pos.	Bezeichnung	Maß
B1	Bei Fertigwandstärke 240 bis 320	760
	Bei Fertigwandstärke 320 bis 400	680
B2	Bei Fertigwandstärke 240 bis 320	730
	Bei Fertigwandstärke 320 bis 400	650
1	Zubehör: Wanddurchführung 800x800x420	
2	Zubehör: Luftkanal 700x700x450	
5	Einbau über Erdgleiche Zubehör: Wetterschutzzitter 845x850	
6	Einbau im Lichtschacht Zubehör: Regenschutzzitter 845x850	
7	Bauseits: Lichtschacht mit Wasserablauf min. freier Querschnitt 0,6m ²	
9	Mindestabstände für Servicezwecke Wenn Abstände bis auf das Mindestmaß reduziert werden, muss man die Luftkanäle einkürzen. Dies hat eine erhebliche Erhöhung des Schalldruckpegels zur Folge!	



Aufstellungsplan V8

V8



Legende: 819470

Alle Maße in mm.

V8	Version 8
OKF	Oberkante Fertigfußboden
FA	Fertigaußenfassade
LR	Luftrichtung
BS	Bedienseite
FWS	Fertigwandstärke
KA	Kondensatablauf
G	Schnitt Einbau im Lichtschacht

Platzsparende Aufstellung

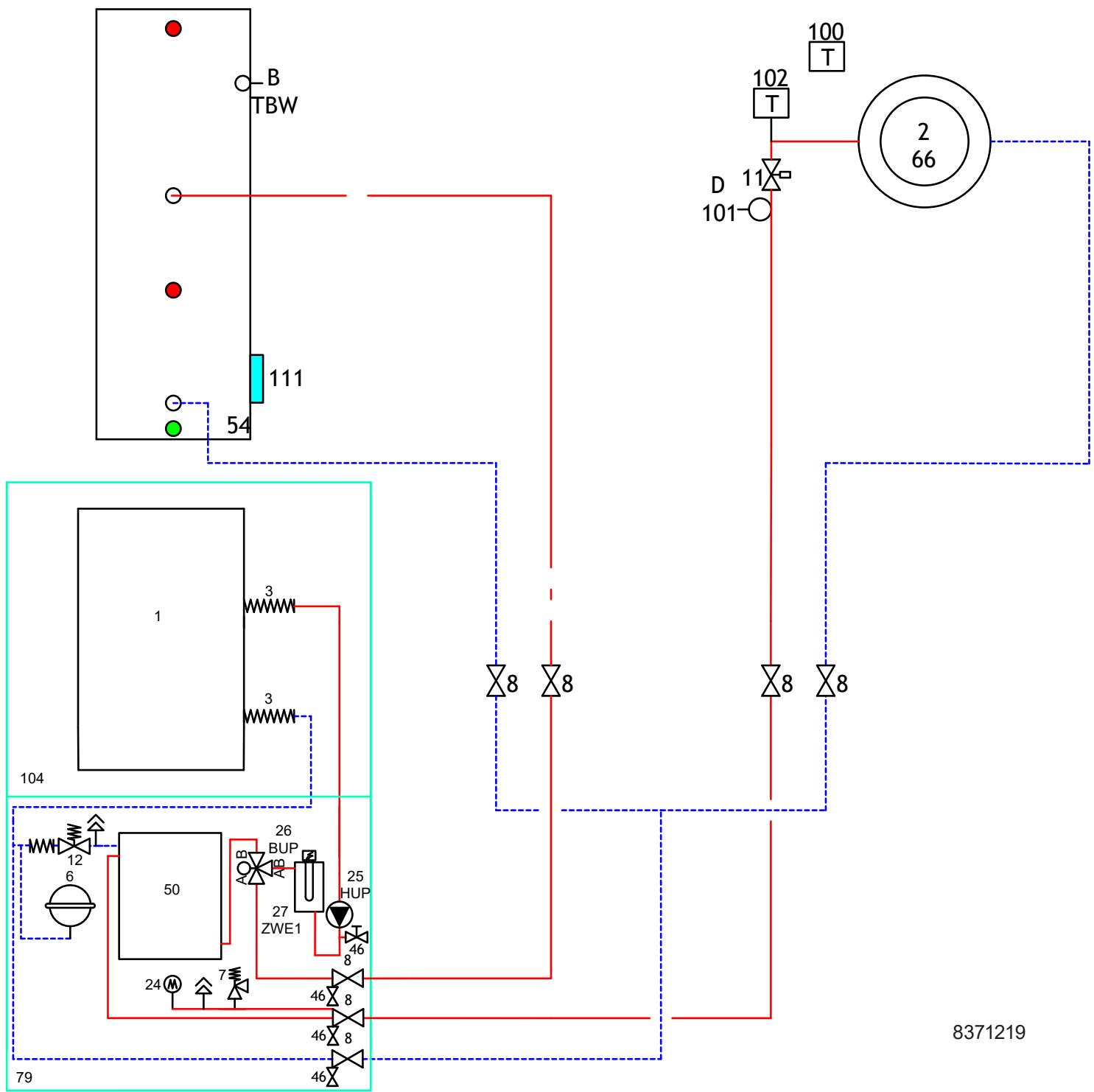
Bei der platzsparenden Aufstellung wird die Gerätezugänglichkeit auf der Ausblasseite und damit der Installations- und Servicekomfort eingeschränkt. Für umfangreichere Servicearbeiten kann es erforderlich sein das Gerät auszubauen.

Es ist mit höheren Schallwerten zu rechnen.

Pos.	Bezeichnung	Maß
B1	Bei Fertigwandstärke 240 bis 320	760
	Bei Fertigwandstärke 320 bis 400	680
B2	Bei Fertigwandstärke 240 bis 320	730
	Bei Fertigwandstärke 320 bis 400	650
1	Zubehör: Wanddurchführung 800x800x420	
2	Zubehör: Luftkanal 700x700x450	
5	Einbau über Erdgleiche Zubehör: Wetterschutzzitter 845x850	
6	Einbau im Lichtschacht Zubehör: Regenschutzzitter 845x850	
7	Bauseits: Lichtschacht mit Wasserablauf min. freier Querschnitt 0,6m ²	
9	Mindestabstände für Servicezwecke Wenn Abstände bis auf das Mindestmaß reduziert werden, muss man die Luftkanäle einkürzen. Dies hat eine erhebliche Erhöhung des Schalldruckpegels zur Folge!	



Hydraulische Einbindung LWCV

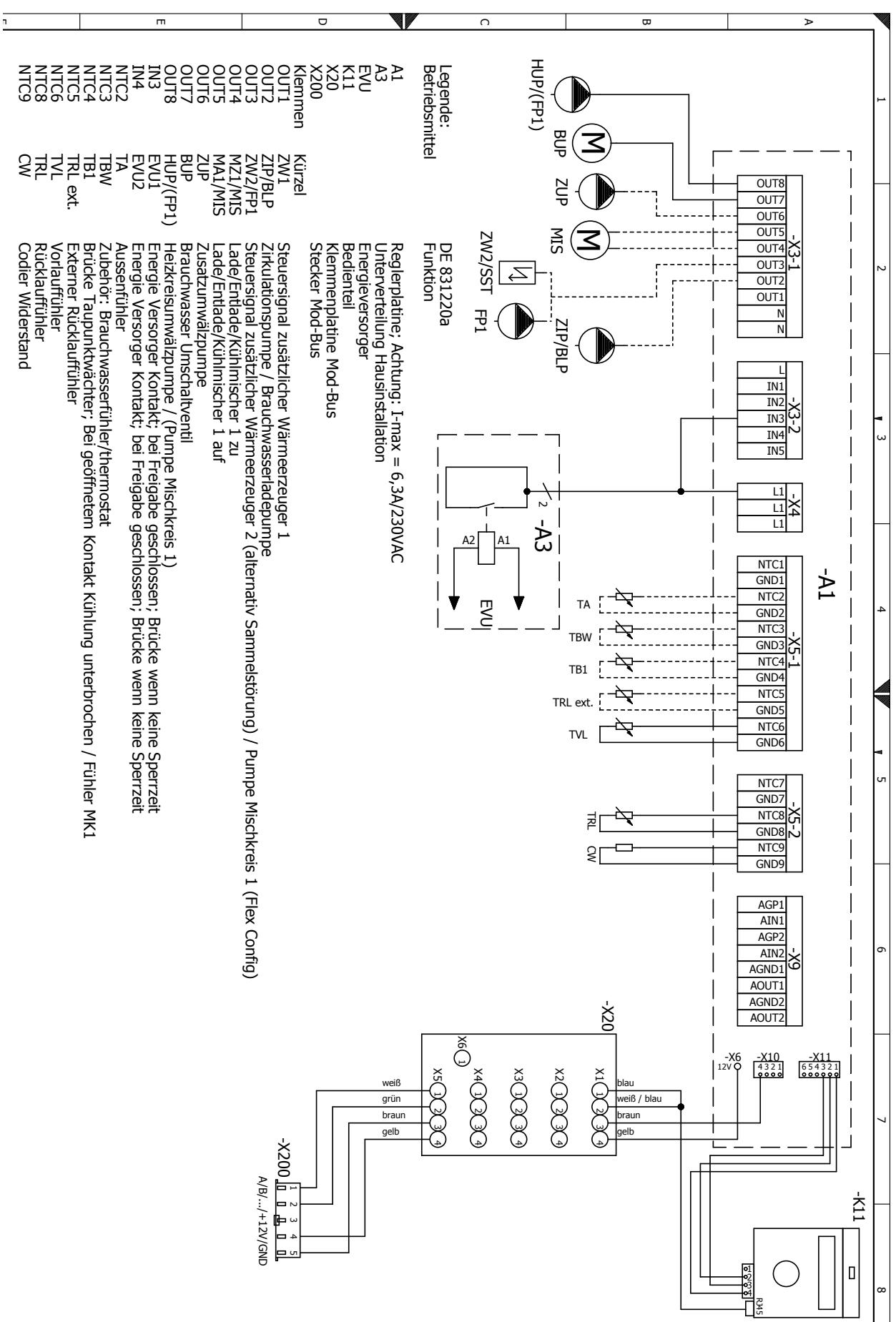


Legende Hydraulik

1	Wärmeleitung	51	Trennspeicher	TA/A	Aussenfühler
2	Fussbodenheizung / Radiatoren	52	Brauchwarmwasserfühler	TBW/B	Brauchwarmwasserfühler
3	Schwingungsentkopplung	53	Vorlauffühler Mischkreis 1	TB 1/C	Vorlauffühler Mischkreis 1
4	Geräteunterlage Sylomerstreifen	54	FussbodenTemperaturbegrenzer	D	FussbodenTemperaturbegrenzer
5	Ausperrung mit Entleerung	55	Führer Extemer Rücklauf (Trennspeicher)	TRL/G	Führer Extemer Rücklauf (Trennspeicher)
6	Ausdehnungsgefäß im Lieferumfang	56	Strangreguliventil	STA	Strangreguliventil
7	Sicherheitsventil	57	Führer Rücklauf (Hydraulikmodul Dual)	TRL/H	Führer Rücklauf (Hydraulikmodul Dual)
8	Ausperrung	58	Lüftung im Haus		
9	Heizung Umwälzpumpe (HUP)	59	Plattenwärmetauscher		
10	Rückschlagventil	61	Kühlspeicher		
11	Einzelraumregelung	65	Kompaktverteiler		
12	Überströmventil	66	Gehäusekonvektoren		
13	Dampfdichte Isolierung	67	Solar-Brauchwarmwasserspeicher		
14	Brauchwarmwasser Umwälzpumpe (BUP)	68	Solar-Trennspeicher		
15	Mischkreis Dreieigenmischer (MK1 Entlade)	69	Multifunktionsspeicher		
16	Ausdehnungsgefäß dauseits	71	Hydraulikmodul Dual		
17	Ausdehnungsgefäß im Lieferumfang (ZWE)	72	Pufferspeicher wandhängend		
18	Heizstab Heizung (ZWE)	73	Rohrdurchführung		
19	Mischkreis Vierengemischer (MK1 Lade)	74	Ventower		
20	Heizstab Brauchwarmwasser (ZWE)	75	Lieferumfang Hydrauliktower Dual		
21	Mischkreis Umwälzpumpe (FP1)	76	Trinkwasserstation		
22	Zubringer Umwälzpumpe (ZUP) (Compactgerät umklemmen)	77	Zubehör Wasser/Wasser-Booster		
23	Manometer	78	Lieferumfang Wasser/Wasser-Booster optional		
24	Heizung+Brachwarmwasser Umwälzpumpe (HUP)				
25	Umschaltventil Brauchwarmwasser (BUP)(B = stromlos offen)				
26	Heizelement Heizung+Brachwarmwasser (ZWE)				
27	Heizelement Heizung+Brachwarmwasser (VBO)				
28	Sole Umwälzpumpe (VBO)				
29	Schmutzfangger (max. 0,6 mm Siebgröße)				
30	Auffangbehälter für Solegemisch				
31	Mauerdurchführung	100	Raumthermostat Kühlung Zubehör optional	15	Mischkreis Dreieigenmischer (MK2-3 Entlade)
32	Zuleitungsröhr	101	Regelung bauseits	17	Temperaturdifferenzregelung (SLP)
33	Soleverteiler	102	Taupunktkwächter Zubehör optional	19	Mischkreis Vierengemischer (MK2 Lade)
34	Erdkollektor	103	Raumthermostat Kühlung im Lieferumfang	21	Mischkreis Umwälzpumpe (FP2-3)
35	Ersände	104	Lieferumfang Wärmepumpe	22	Schwimmbad Umwälzpumpe (SUP)
36	Grundwasser Brunnenpumpe	105	Kaltkreis-Modulbox entnehmbar	44	Dreieigenmischer (Kühlfunktion MK2)
37	Wandkonsole	106	Spezifisches Glykologemisch	47	Umschaltventil Schwimmbadbereitung (SUP)(B = stromlos offen)
38	Durchflusssschalter	107	Verbrühschutz / Thermisches Mischventil	60	Umschaltventil Kühlbetrieb (B = stromlos offen)
39	Saugbrunnen	108	Solarpumpengruppe	62	Wärmengenzzähler
40	Schluckbrunnen	109	Überströmventil muss geschlossen werden	63	Umschaltventil Solarkreis (B = stromlos offen)
41	Spülarmatur Heizkreis	110	Lieferumfang Hydrauliktower	64	Kühl Umwälzpumpe
42	Zirkulation Umwälzpumpe (ZIP)	111	Aufnahme für zusätzlichen Heizztab	70	Solare Tremestation
43	Sole/Wasser Wärmetauscher (Kühlfunktion)	112	Mindestabstand zur thermischen Entkopplung des Mischventiles	72	Vorlauffühler Mischkreis 2-3
44	Dreieigenmischer (Kühlfunktion MK1)			TSSE	Führer Temperaturdifferenzregelung (Niedrige Temperatur)
45	Kapenventil			TSKE	Führer Temperaturdifferenzregelung (Hohe Temperatur)
46	Full- und Entleerungsventil			TEE/F	Führer Exteme Energiequelle
47	Brauchwarmwasserlaudeumwälzpumpe (BLP)				
48	Grundwasserflossrichtung				
49	Pufferspeicher Heizung				
50					

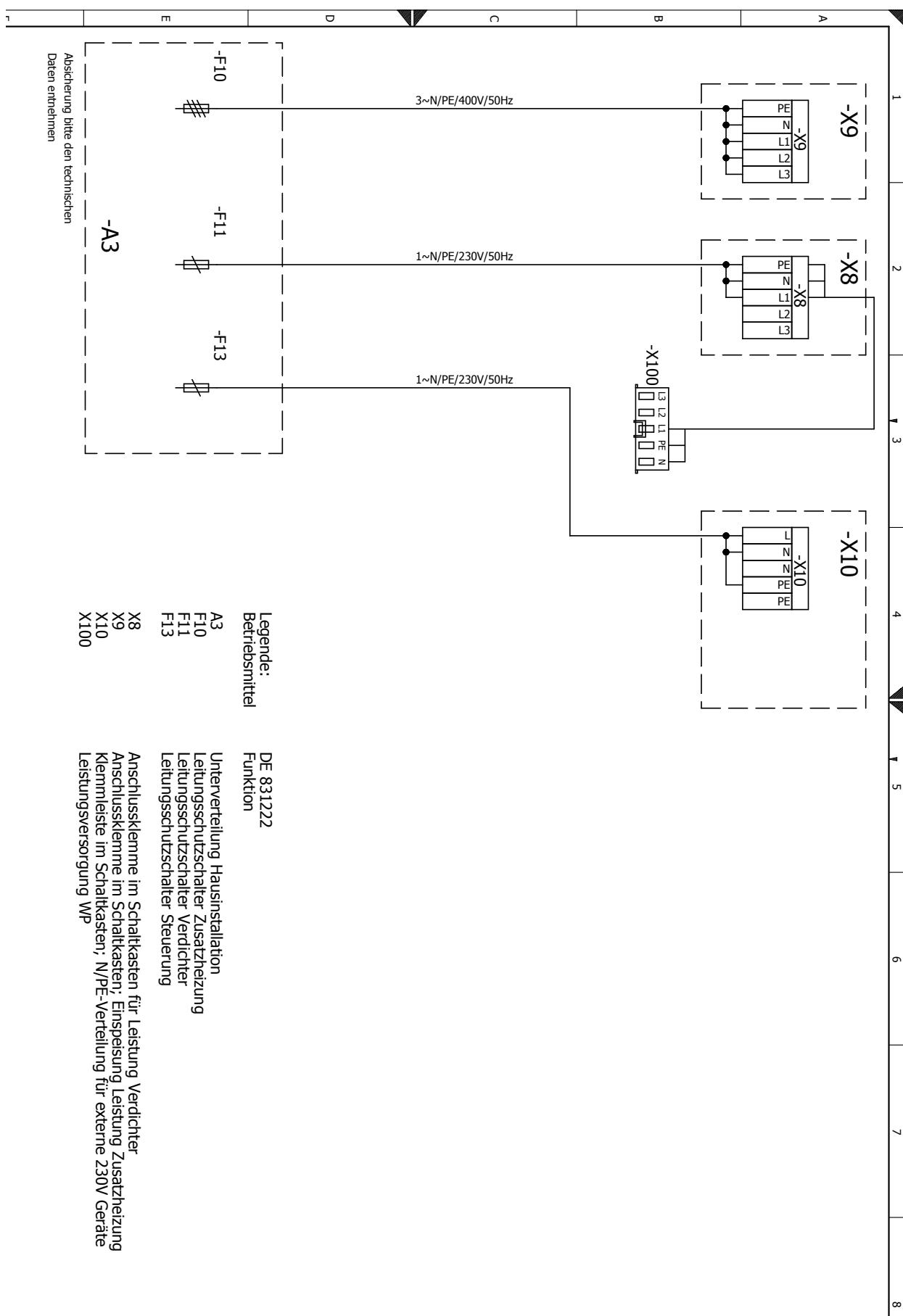
Wichtiger Hinweis!

Diese Hydraulikschemen sind schematische Darstellungen und dienen als Hilfestellung! Sie entbinden nicht von der eigenen durchzuführenden Planung! In Ihnen sind Absperrorgane, Entlüftungen und sicherheitstechnische Massnahmen nicht komplett eingezeichnet! Es müssen die länderspezifischen Normen, Gesetze und Vorschriften beachtet werden! Die Rohrdimensionierung ist nach dem nominalen Volumenstrom der Wärmeleitung bzw. der freien Pressung der integrierten Umwälzpumpe durchzuführen! Für detaillierte Informationen und Beratung kontaktieren Sie bitte unsere für Sie zuständigen Vertriebspartner!



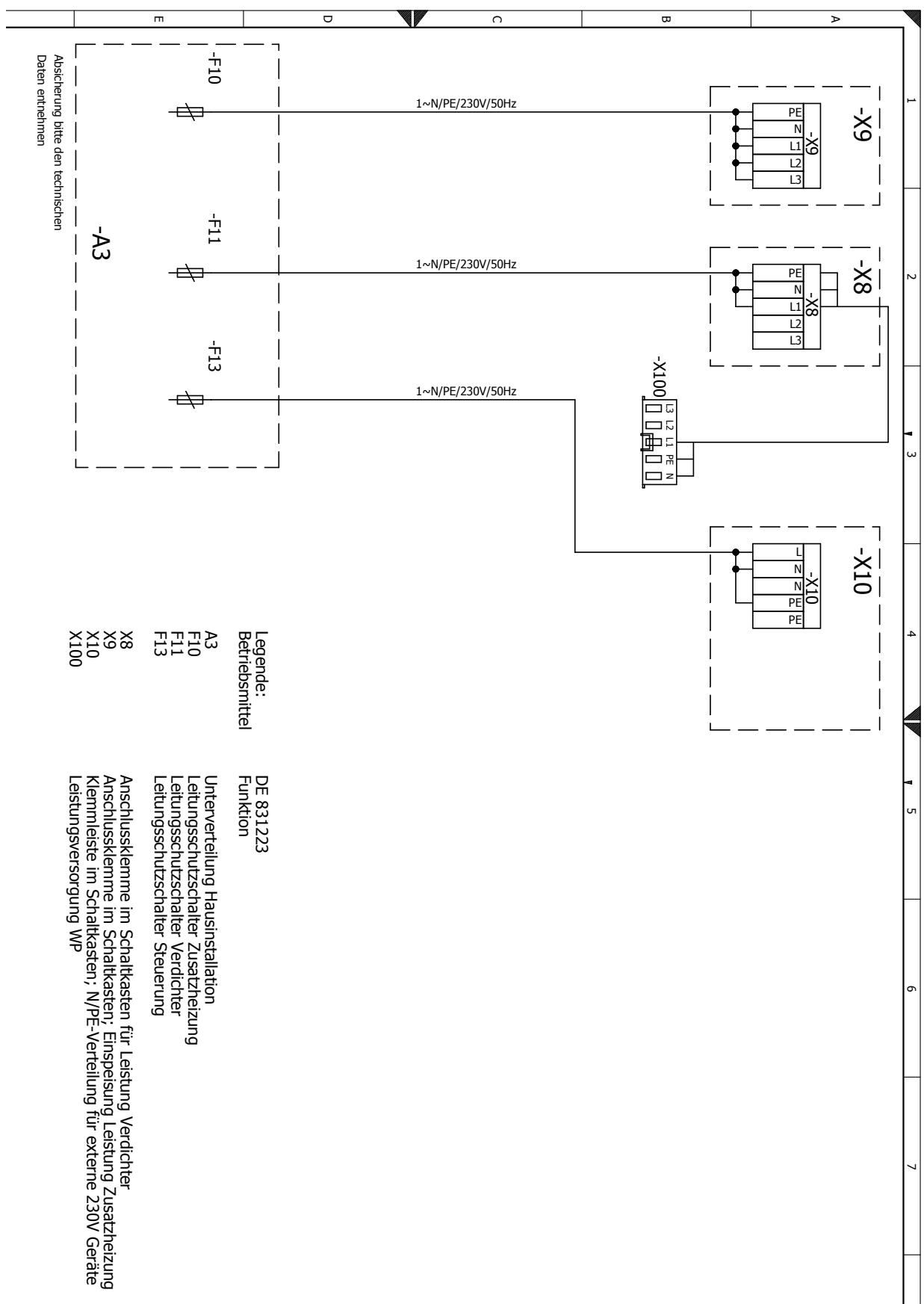


Netzanschluss LWCV 82R1/3 1~230V + Elektroheizelement 3~400V



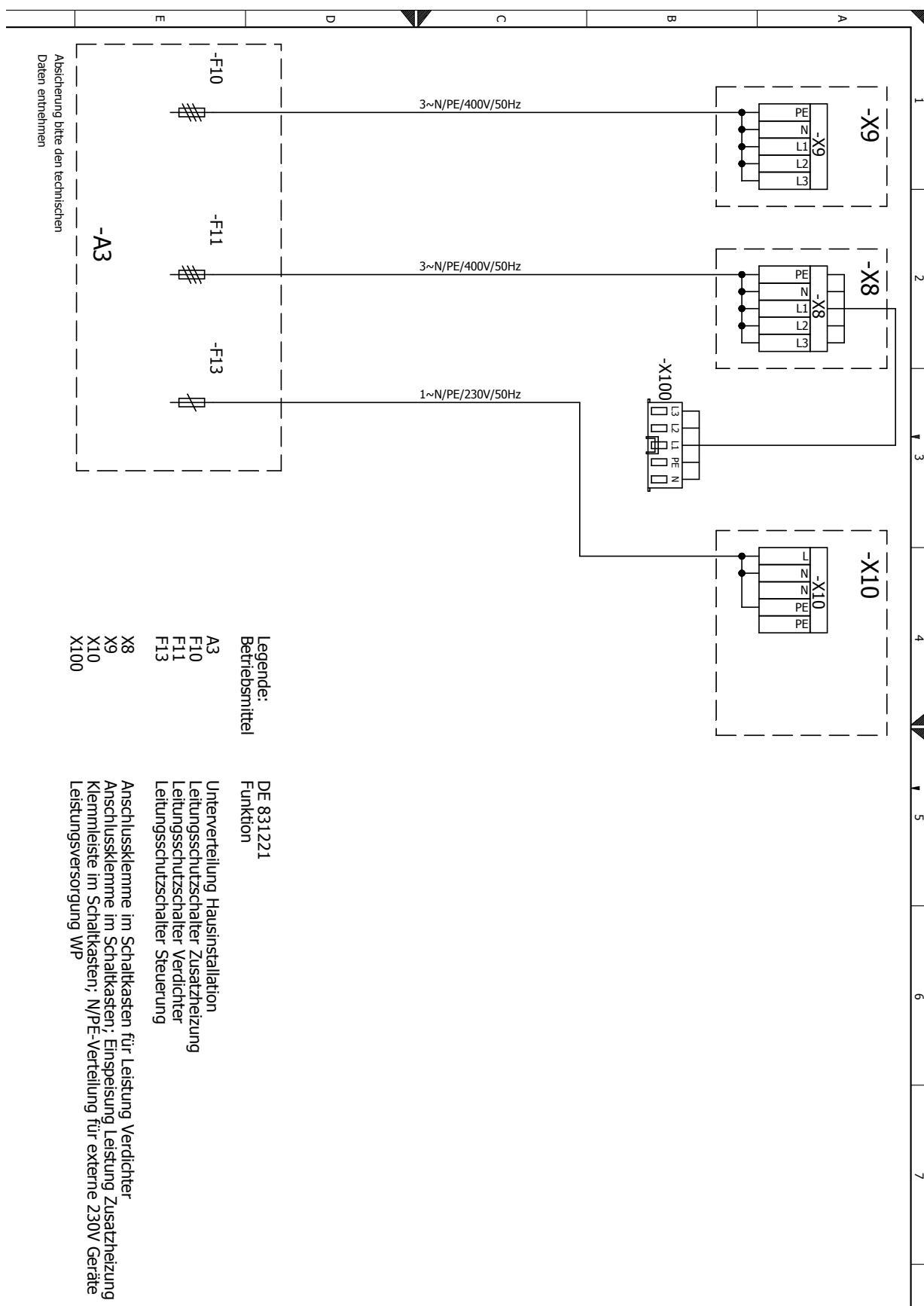


Netzanschluss LWCV 82R1/3 1~230V + Elektroheizelement 1~120V





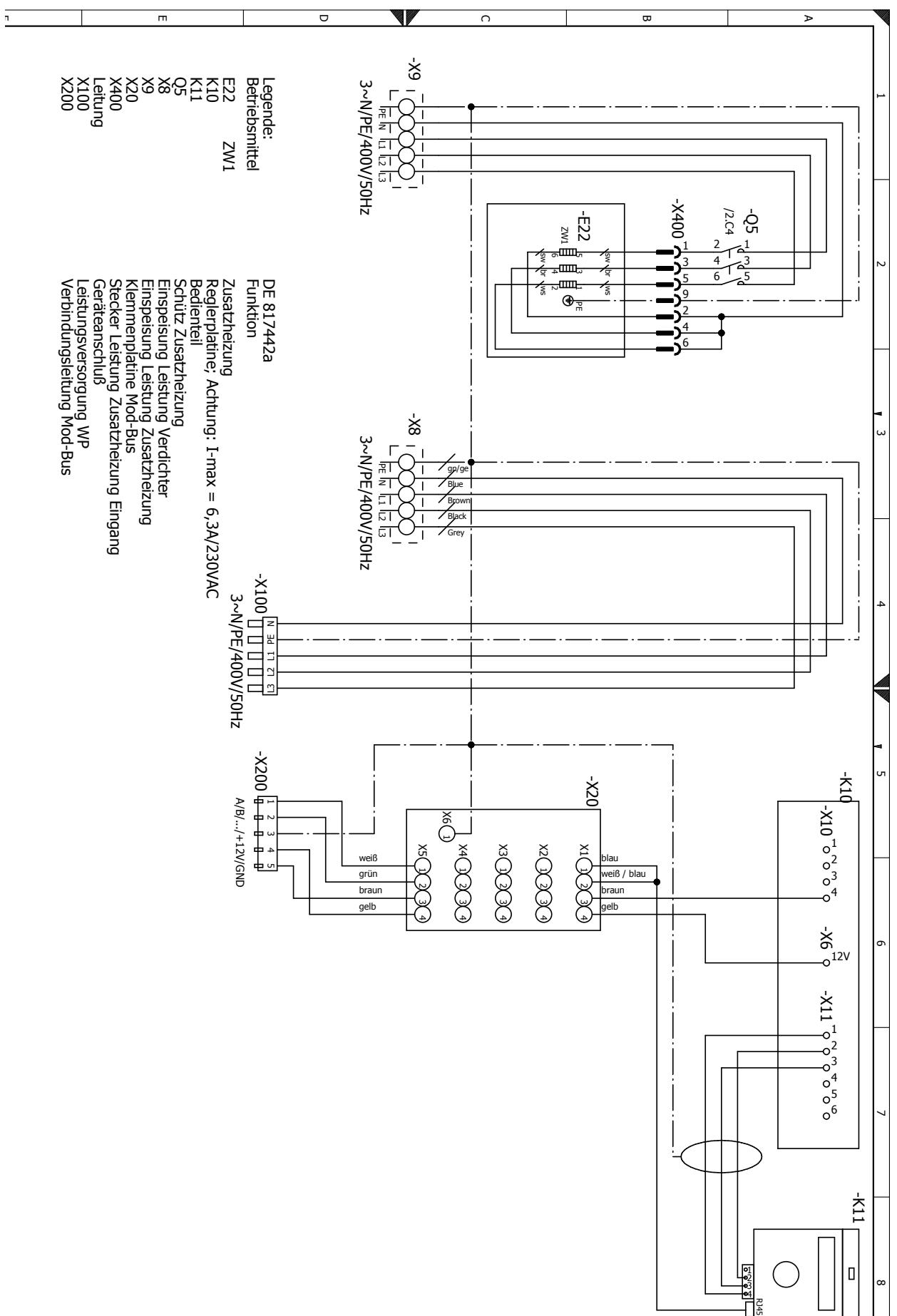
Netzanschluss LWCV 122R3 3~400V + Elektroheizelement 3~400V





LWCV Compactmodul

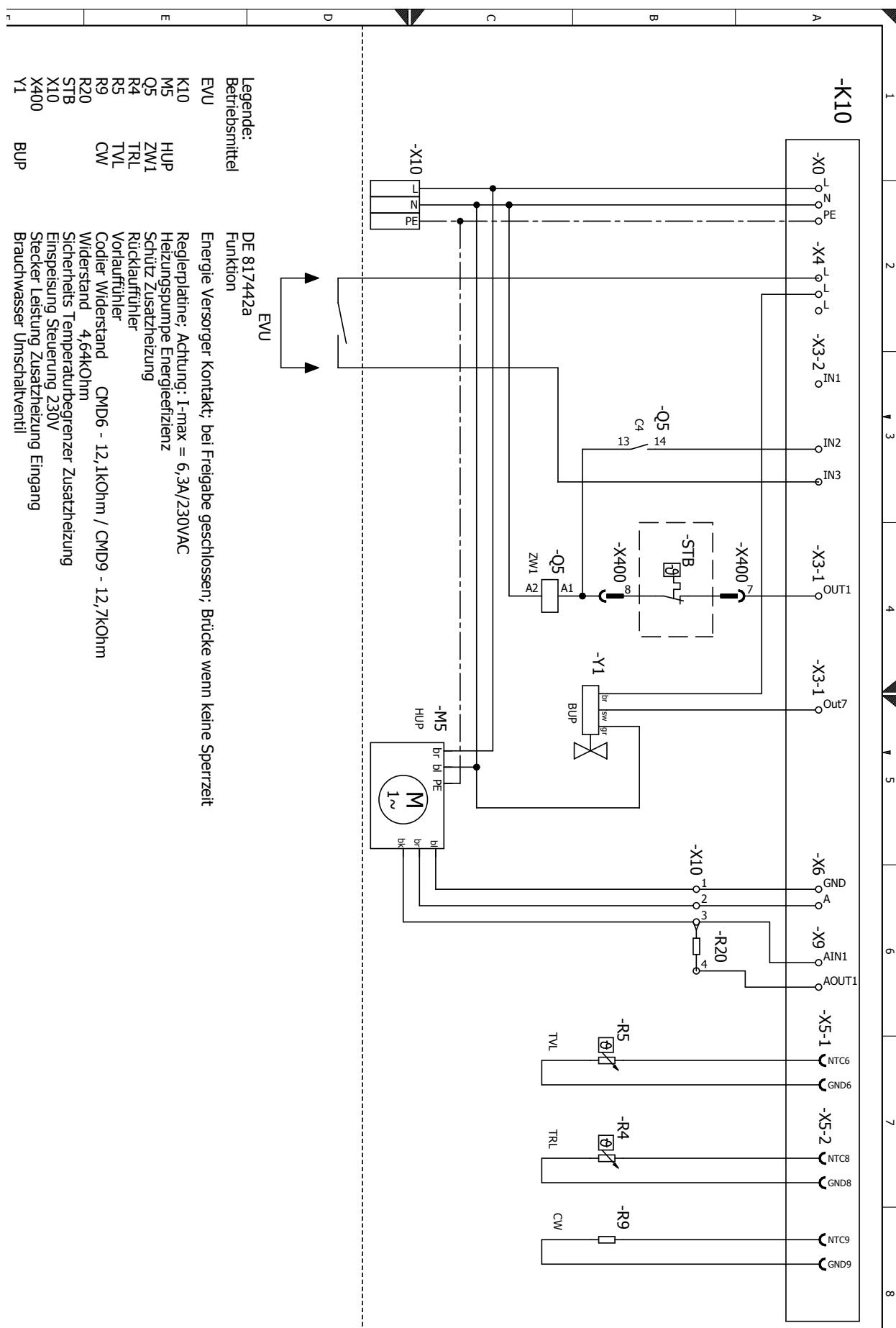
Stromlaufplan 1/2





Stromlaufplan 2/2

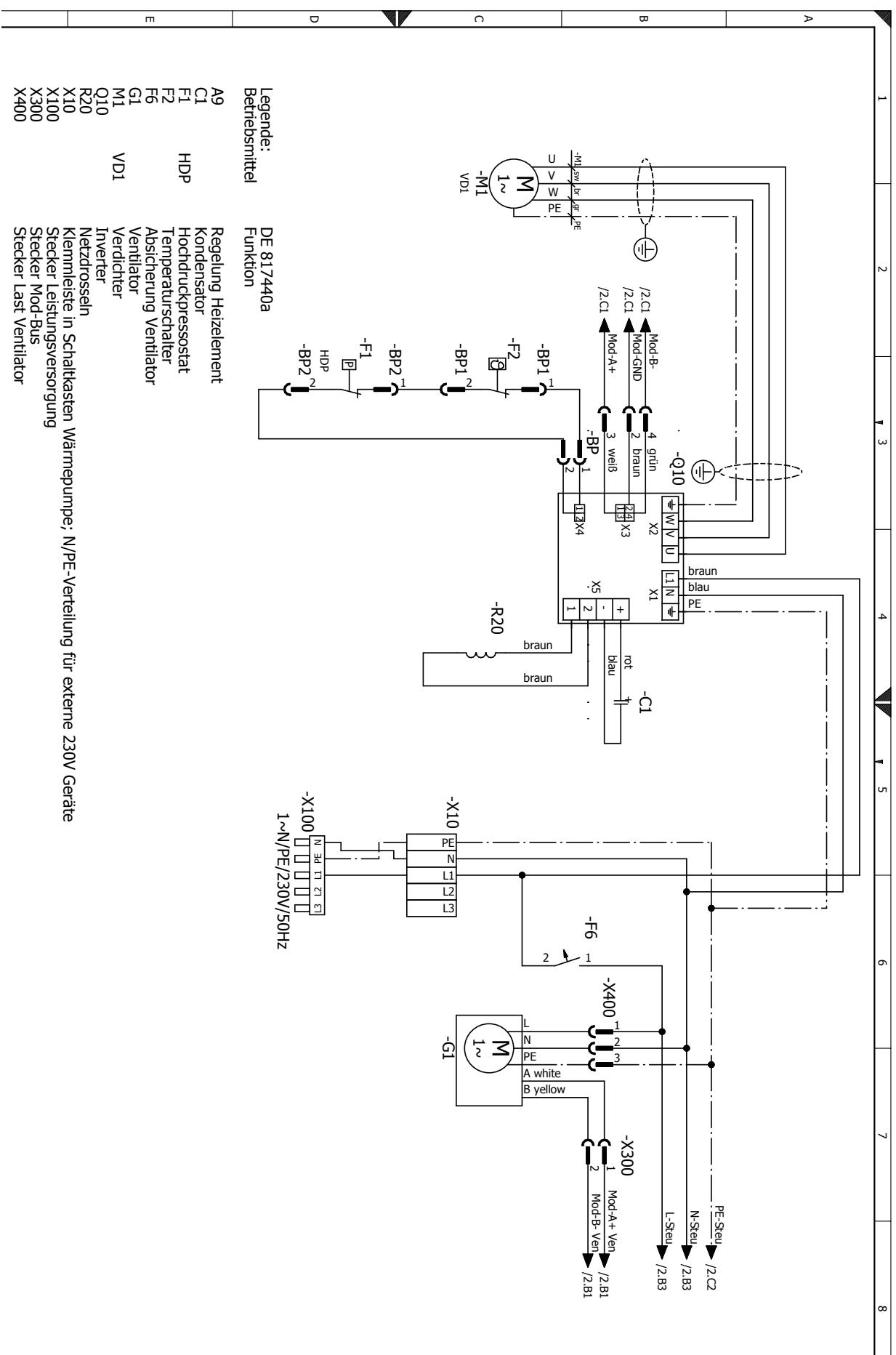
LWCV Compactmodul





LWCV 82R1/3 Wärmepumpenmodul

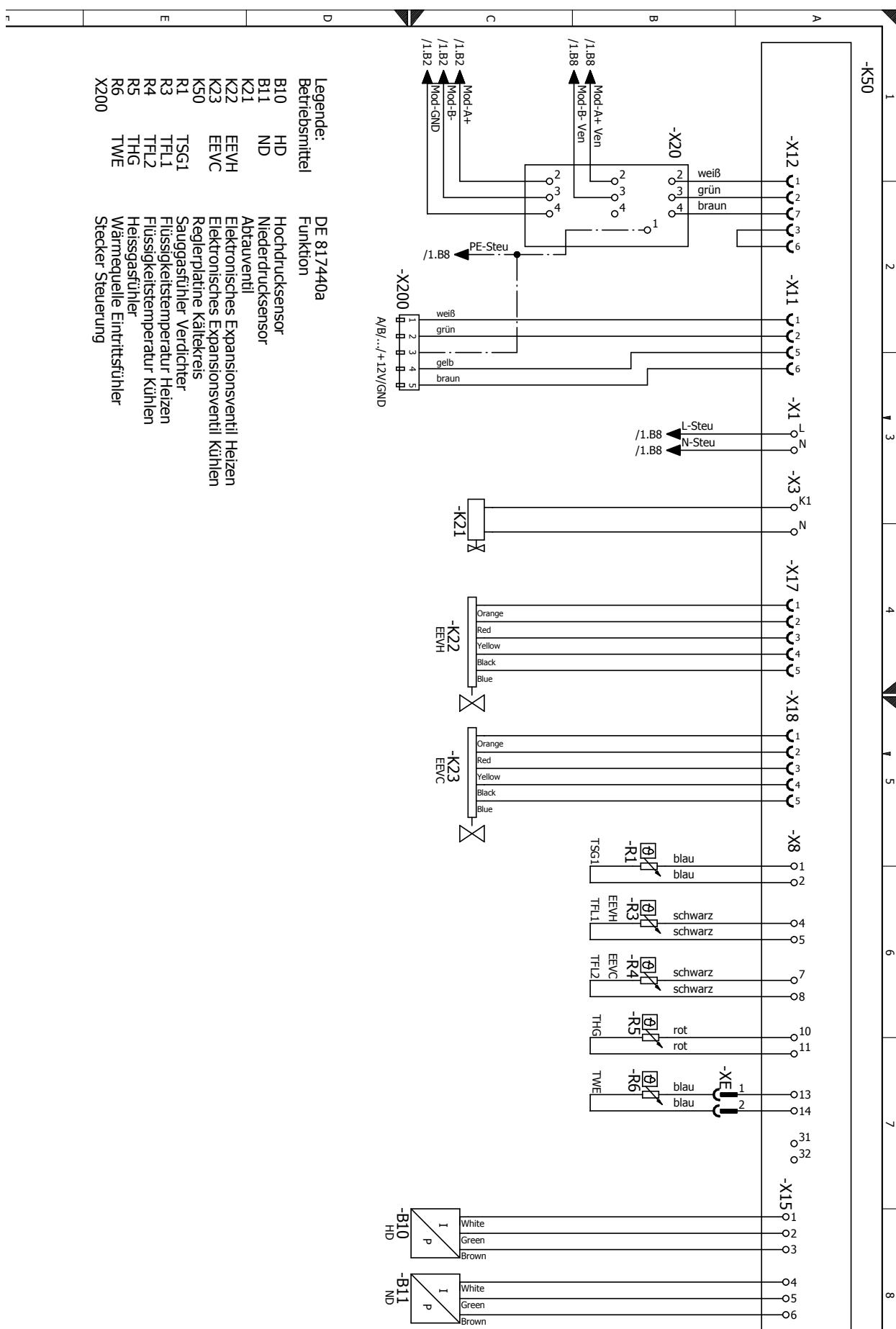
Stromlaufplan 1/2





Stromlaufplan 2/2

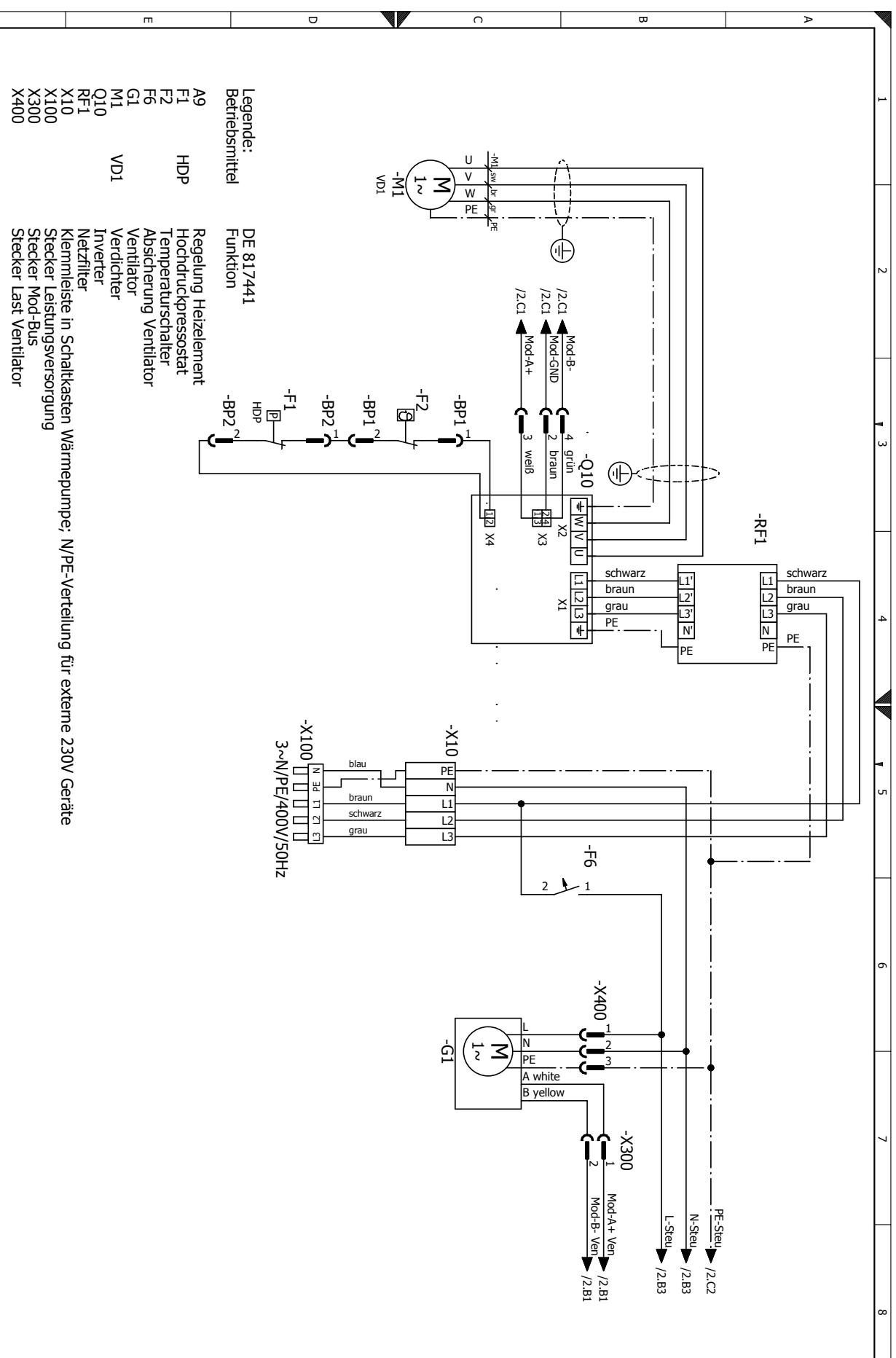
LWCV 82R1/3 Wärmepumpenmodul





LWCV 122R3 Wärmepumpenmodul

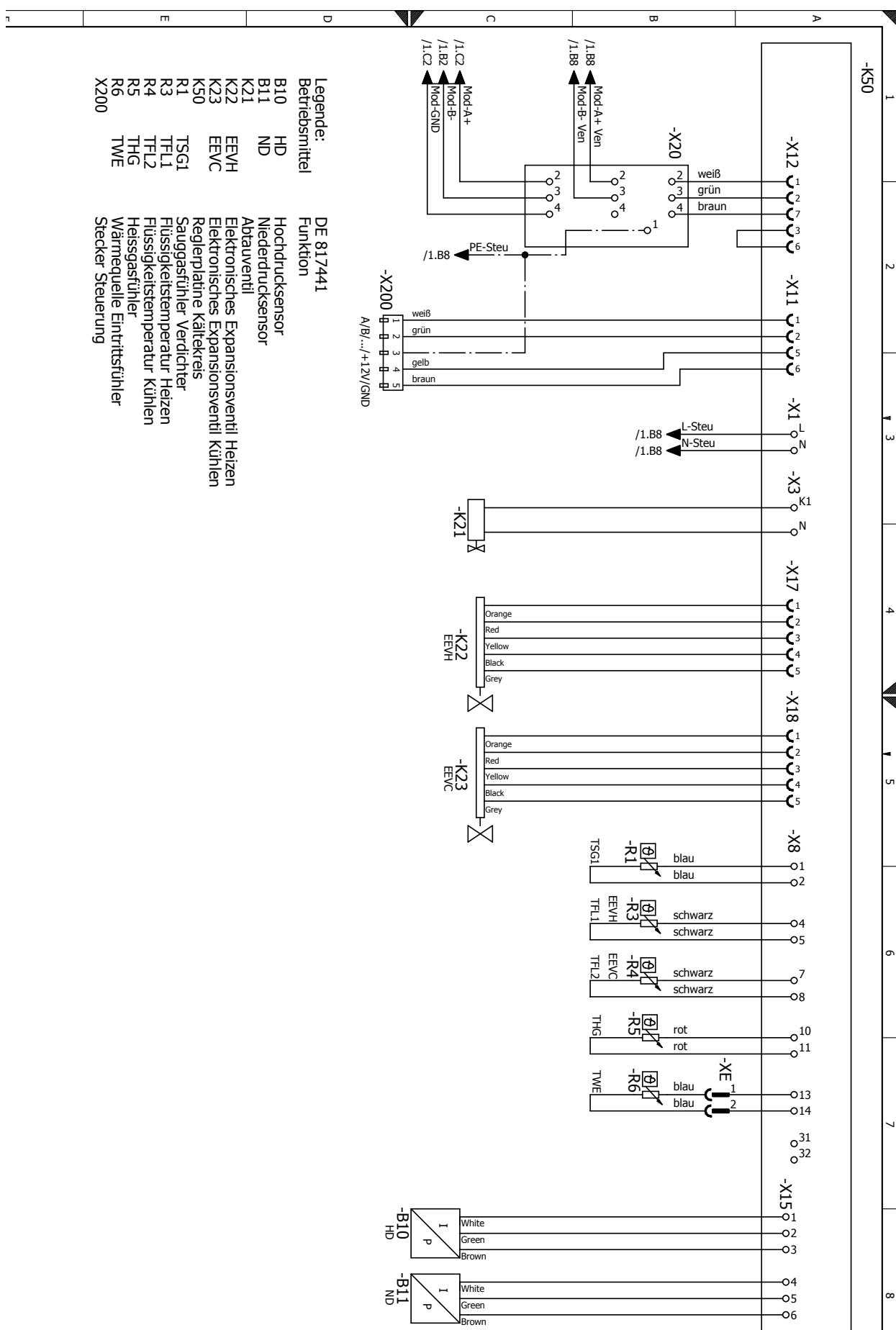
Stromlaufplan 1/2





Stromlaufplan 2/2

LWCV 122R3 Wärmepumpenmodul





EG-Konformitätserklärung



Der Unterzeichnete

bestätigt, dass das (die) nachfolgend bezeichnete(n) Gerät(e) in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung die Anforderungen der harmonisierten EG-Richtlinien, EG-Sicherheitsstandards und produktsspezifischen EG-Standards erfüllt (erfüllen).

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung des(der) Geräte(s) verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Bezeichnung des (der) Gerät(e)s

Wärmepumpe



Gerätetyp	Bestellnummer	Art.Nr. 1	Art.Nr. 2
LWCV 82R1/3	10077041	10077041	-
LWCV 122R3	10077141	10077141	-
LWV 82R1/3-WR 2.1-1/3	100772WR2141	10077241	15206001
LWV 122R3-WR 2.1-1/3	100773WR2141	10077341	15206001
LWV 82R1/3-HV 9-1/3	100772HV941	10077241	15206141
LWV 82R1/3-HV 12-3	100772HV1241	10077241	15206241
LWV 122R3-HV 12-3	100773HV1241	10077341	15206241
LWV 82R1/3-HSV 9M1/3	100772HSV941	10077241	15206341
LWV 82R1/3-HSV 12M3	100772HSV1241	10077241	15206441
LWV 122R3-HSV 12M3	100773HSV1241	10077341	15206441
LWAV 82R1/3-WR 2.1-1/3	100776WR2141	10077641	15206001
LWAV 122R3-WR 2.1-1/3	100777WR2141	10077741	15206001
LWAV 82R1/3-HV 9-1/3	100776HV941	10077641	15206141
LWAV 82R1/3-HV 12-3	100776HV1241	10077641	15206241
LWAV 122R3-HV 12-3	100777HV1241	10077741	15206241
LWAV 82R1/3-HSV 9M1/3	100776HSV941	10077641	15206341
LWAV 82R1/3-HSV 12M3	100776HSV1241	10077641	15206441
LWAV 122R3-HSV 12M3	100777HSV1241	10077741	15206441
LWAV+ 82R1/3-WR 2.1-1/3	100778WR2141	100778P41	15206001
LWAV+ 122R3-WR 2.1-1/3	100779WR2141	100779P41	15206001
LWAV+ 82R1/3-HV 9-1/3	100778HV941	100778P41	15206141
LWAV+ 82R1/3-HV 12-3	100778HV1241	100778P41	15206241
LWAV+ 122R3-HV 12-3	100779HV1241	100779P41	15206241
LWAV+ 82R1/3-HSV 9M1/3	100778HSV941	100778P41	15206341
LWAV+ 82R1/3-HSV 12M3	100778HSV1241	100778P41	15206441
LWAV+ 122R3-HSV 12M3	100779HSV1241	100779P41	15206441

EG-Richtlinien

2014/35/EU 813/2013

EN

EN 378 EN 349

2014/30/EU 814/2013

EN 60529

EN 60335-1/-2-40

2011/65/EG

EN ISO 12100-1/2

EN 55014-1/-2

*2014/68/EU

EN ISO 13857

EN 61000-3-2/-3-3

EN 14825

* Druckgerätebaugruppe

Kategorie: II

Modul: A1

Benannte Stelle:

TÜV-SÜD

Industrie Service GmbH (Nr.:0036)

Firma:

ait-deutschland GmbH

Industrie Str. 3

93359 Kasendorf

Germany

Ort, Datum:

Kasendorf, 17.05.2019

Unterschrift:

Jesper Stannow
Leiter Entwicklung Heizen

DE818180a

DE

ait-deutschland GmbH
Industriestraße 3
D-95359 Kasendorf

E info@alpha-innotec.de
W www.alpha-innotec.de



alpha innotec – eine Marke der ait-deutschland GmbH